

2020

Verein für pädagogische und soziale Bildungsarbeit
„Lernmobil“ e.V. Viernheim

Inhaltsverzeichnis

Der Verein Lernmobil – Integration durch Bildung e.V.	3
Unser Wirken im Gemeinwesen	5
PfiVV – Projekt für interkulturelle Vermittlung in Viernheim.....	5
Angebote für Kinder und Jugendliche	7
Förderzentrum „Hort am T.I.B.“ – „Schwerpunkt-Kita“ nach § 32b Abs. 4 HKJGB	7
Schülerbetreuung Lernmobil an der Nibelungenschule, Viernheim.....	12
Schülerbetreuung Lernmobil an der Schillerschule, Viernheim	19
Schülerbetreuung Lernmobil an der Goetheschule, Lampertheim	25
Schülerbetreuung Lernmobil an der Schillerschule, Lampertheim	30
Schülerbetreuung Lernmobil an der Pestalozzischule, Lampertheim.....	35
Schülerbetreuung Lernmobil an der Nibelungenschule, Lampertheim-Hofheim.....	40
Angebote für Erwachsene	46
Lehrgänge – Kurse.....	46
Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)	49
Familienprogramm	51

Mit dem Angebot der Sparkassenstiftung Starkenburg, das Stiftungshaus „Eine Welt“ in der Rathausstraße Viernheim zu erwerben, konnte der Verein Lernmobil wichtige Schritte in die Zukunft einleiten und mit der eigenen Immobilie Teile seiner Arbeitsfelder sichtbar in das Zentrum der Stadt verankern.



Trauer um Jürgen Knödler



2020 musste der Verein den Verlust seines Integrationsbeauftragten für Bürstadt, Jürgen Knödler, beklagen: nach kurzer und schwerer Krankheit verstarb Jürgen Knödler im Oktober.

Jürgen Knödler hatte seit 2016 im Auftrag des Lernmobils und der Stadt Bürstadt die Flüchtlingsarbeit aufgebaut und zur Integrationsaufgabe weiterentwickelt. Mit großem Engagement hat er dieses Arbeitsfeld mit dem neuen Quartiersmanagement verknüpft, das er von Anfang an mitentwickelt hat und mit vielen Ideen umsetzen wollte.

Mit Jürgen Knödler hat sich das Lernmobil auf dieses neue Handlungsfeld „Quartiersmanagement“ begeben.

Vorstand und Geschäftsführung bedauern den Verlust unseres Mitarbeiters, der auch Mitglied des Vereins war, aufrichtig und wahren ihm ein ehrendes Andenken!

Unser Wirken im Gemeinwesen

PfiVV – Projekt für interkulturelle Vermittlung in Viernheim



Anschrift: Am Schlangenpfad 3, 68519 Viernheim
Projektleitung: Beáta Gergely
Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/pfivv-integrationslotsen>

Ziel

Eine Aufgabe der interkulturellen Gemeinwesensarbeit ist es, in einer heterogenen Gesellschaft, wie sie in der Stadt Viernheim zu finden ist, Chancengleichheit beim Zugang zu öffentlichen Einrichtungen zu ermöglichen – und dies unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung. Das Projekt PfiVV – Projekt für die interkulturelle Vermittlung in Viernheim – ist in diesen Kontext einzuordnen.

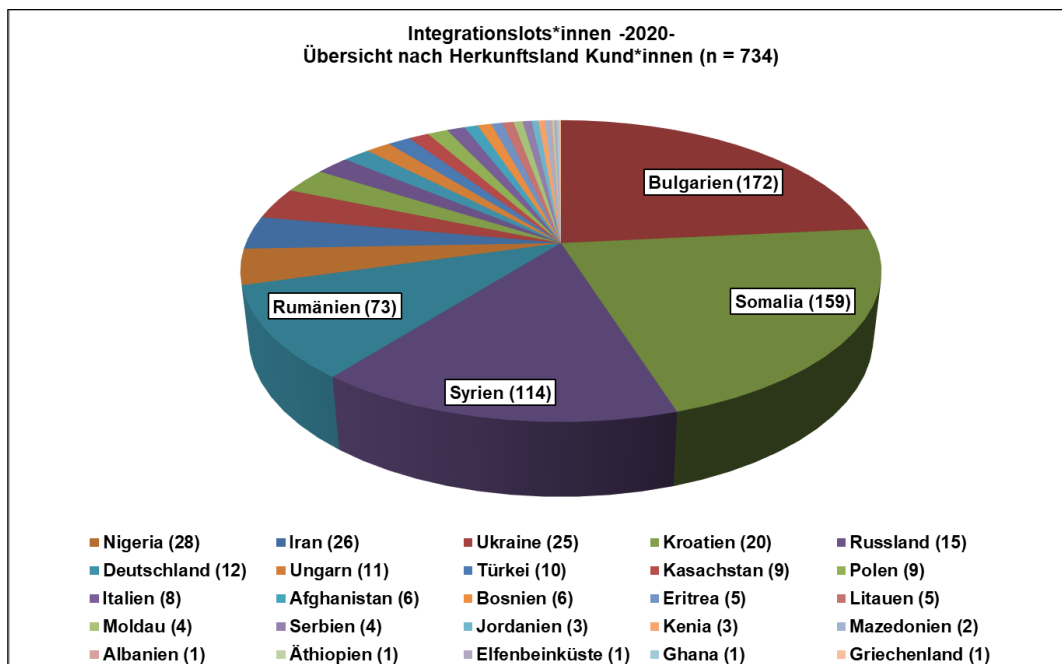
Mit Mitteln des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa sowie der Stadt Viernheim werden durch den Verein Lernmobil Viernheim e.V. Ehrenamtliche der Stadt zu Integrationslots*innen ausgebildet.

Parallel dazu wurden seit Februar 2009 interkulturelle Anlaufstellen an zentralen Institutionen der Stadt Viernheim aufgebaut. Dort sind mittlerweile 34 der vom Lernmobil Viernheim e.V. ausgebildeten Integrationslotsinnen an folgenden Orten tätig: Rathaus, Jobcenter, Baugenossenschaft, Familie und Soziales im Lernmobil Viernheim e.V., Flüchtlingsunterkünfte, Support Office Waggon am T.I.B.; an folgenden Schulen: Alexander-von-Humboldt-Schule, Friedrich-Fröbel-Schule, Goetheschule und Nibelungenschule.

Seit Mitte März 2020 konnten wir keine Sprechstunden wegen Corona an folgenden Orten anbieten: Baugenossenschaft, Flüchtlingsunterkünfte und an den Schulen.

Seitdem hatten wir aber mehrere Telefonsprechstunden im Angebot.

Im Jahr 2020 wurden 886 Beratungen des Angebots der interkulturellen Vermittler*innen in Anspruch genommen. Die Kunden sind aus 30 verschiedenen Ländern gekommen, sie haben unsere Unterstützung 734 Mal genutzt. Die verschiedenen Institutionen aus Viernheim (Schulen, Kindergärten, Hort, Rathaus, Baugenossenschaft, Jobcenter) haben uns im Jahr 2020 152 Mal mit einer Aufgabe betraut.



Ausbildung von Integrationslots*innen im Kreis

Der Verein Lernmobil Viernheim e.V. ist für die Ausbildung von ehrenamtlichen Lots*innen im Kreis Bergstraße zuständig. Bis jetzt wurden durch das Lernmobil Viernheim e.V. sechs Gruppen von Ehrenamtlichen in Viernheim, zwei in Bensheim, eine in Lampertheim, zwei in Heppenheim, zwei für Bürstadt, eine für Biblis und Groß-Rohrheim ausgebildet. Lorsch kam als neue Gemeinde zum kreisweiten Projekt in 2018 dazu. 2019 wurden erneut für die Städte Bürstadt, Heppenheim, Lampertheim, Lorsch und Viernheim insgesamt 21 Integrationslots*innen ausgebildet. Im Jahr 2020 konnte auf Grund der Corona-Situation leider keine Ausbildung stattfinden.

Vertiefungsseminare für Integrationslots*innen im Kreis Bergstraße

Zur Stärkung der sozialen und fachlichen Kompetenzen von ausgebildeten Integrationslots*innen sowie zur Qualitätssicherung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit werden nach Bedarf verschiedene Vertiefungsseminare angeboten. Der aktuelle Bedarf an Vertiefungsseminaren wird im Austausch mit den Projektleitungen der jeweiligen Kommune eruiert.

Im Jahr 2020 konnten leider wegen der Corona-Pandemie keine Vertiefungsseminare stattfinden.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Förderzentrum „Hort am T.I.B.“ – „Schwerpunkt-Kita“ nach § 32b Abs. 4 HKJGB



Anschrift: Friedrich-Ebert-Str. 8, 68519 Viernheim

Leitung: Christine Kieser

Homepage: <https://www.lernmobil-viernheim.de/foerderzentrum-hort-am-t-i-b/>

Rahmenbedingungen

Der Hort am T.I.B. ist eine Schwerpunkt Kita nach §32 HKJGB (halbtags) mit 60 Plätzen für Kinder mit Migrationshintergrund. Die Sprach- und Leseförderung am T.I.B. ist Teil des Gesamtkonzeptes für alle neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen in Viernheim.

Der Hort verfügt über eigene Räume in den Eisenbahnwaggons und nutzt Räume der städtischen Einrichtung Treff im Bahnhof (T.I.B.).

Die Finanzierung erfolgt durch Mittel der Stadt, des Kreises und des Landes sowie durch Elternbeiträge.

Hortplatz	Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr im Förderzentrum „Hort am T.I.B.“
Kombiplatz	in Kooperation mit der Schülerbetreuung an der Nibelungenschule Viernheim Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 8.40 Uhr und von 11.25 Uhr bis 17.00 Uhr

Personal

Im Hort am T.I.B. sind acht Mitarbeiterinnen verschiedener Professionen mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten, Stundenumfängen und Anstellungsverhältnissen tätig, in der Jugendgruppe zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Zielgruppen der Einrichtung

Aus allen Viernheimer Schulen besuchen Kinder den „Hort am T.i.B.“. Alle Kinder haben einen Migrationshintergrund und kommen aus neu zugewanderten Familien aus dem Osten der europäischen Union oder als Geflüchtete. Der überwiegende Teil der Kinder besucht die

Intensivklassen, für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen. Daher ist die pädagogische Arbeit des „Hort am T.i.B.“ speziell auf die Situation dieser Kinder zugeschnitten.

Konzept(ion)

Der „Hort am T.i.B.“ ist eine Schwerpunkt-Kita nach § 32b Abs. 4 HKJGB und arbeitet nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt auf der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und ist vernetzt mit den vereinseigenen Angeboten des Leseförderzentrums, der Lesepaten, dem Familienprogramm und den Integrationslots*innen. Darüber hinaus gibt es weitere stabile Kooperationen mit allen Schulen, der Jugendförderung der Stadt Viernheim, der Stadtbücherei Viernheim und den örtlichen Vereinen.

Vom Leitbild „Integration durch Bildung“ ausgehend stärken wir die interkulturelle Kompetenz von Kindern und Mitarbeiterinnen, indem wir kulturelle Aufgeschlossenheit und Neugier, Mehrsprachigkeit und Fremdsprachenkompetenz (Perspektivwechsel und Akzeptanz von Fremdheit) in einem respektvollen und wertschätzenden Diskurs ansprechen und leben. Dabei werden Herkunfts- und Residenzland gleichermaßen berücksichtigt. Wir legen Wert auf ganzheitliche, respektvolle und ressourcenorientierte Bildung, Erziehung und Betreuung.

Tagesablauf

Nach dem Unterricht kommen Kinder aus allen Viernheimer Schulen um 13 Uhr zum „Hort am T.i.B.“ Zwischen 13 und 14 Uhr erhalten die Kinder eine warme Mittagsmahlzeit. Daran schließt sich eine intensive Lernzeit an, in der die Kinder mit Unterstützung der Mitarbeiterinnen ihre Hausaufgaben erledigen. In dieser Zeit erhalten die Kinder an zwei Tagen in der Woche intensive Förderung durch die Leseförderkräfte des Leseförderzentrums und an zwei anderen Tagen treffen sie sich mit ihren Lesepaten. So werden die Kinder intensiv darin unterstützt, ihre Lesekompetenz zu erarbeiten und somit im Deutschspracherwerb begleitet.

In der Projektzeit von 15:45 bis 17 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit auf ganzheitliche Weise ihre persönlichen Kompetenzen, Ressourcen und Entwicklungspotentiale auszubauen. Sie können mittels biografischen, kreativen und thematischen Angeboten ihre Emotionen zum Ausdruck bringen und damit die eigenen Veränderungen in ihrer Lebensgeschichte bearbeiten und einordnen. Die Kinder können – je nach persönlichen Bedarfen – an den Projekten teilnehmen. Derzeit bieten wir folgende Projekte an: Sportspiele, Experimente, Kunst-Atelier, kreatives Gestalten, Yoga. Bei der Auswahl der Angebote orientieren sich die Fachkräfte an den Wünschen, Fragen und Bedürfnissen der Kinder.

Im Jahr **2020** mussten wir den Tagesablauf an die Hygiene-Bedingungen und Verordnungen anpassen. So wurden die Abläufe und Gruppeneinteilungen entsprechend angepasst. Daher verlagerte sich der Arbeitsschwerpunkt noch stärker auf die Lernbegleitung und Begleitung der Hausaufgaben bzw. die Begleitung der Wochenarbeit im Distanzunterricht und Wechselunterricht der Kinder. Während der Zeit des Distanzunterrichts haben wir die Kinder zunächst über Mobiltelefon kontaktiert und begleitet. Schnell wurde klar, dass eine Sprachförderung nur über das gesprochene Wort nicht möglich ist. Über Spendenmittel waren wir in der Lage, Tablets anzuschaffen und Kinder und Eltern in die Arbeit mit diesem Medium einzuführen. Das wurde mit großer Unterstützung der Mitarbeiter*innen der Leseförderung realisiert. So ist es jetzt möglich, auf die unverzichtbaren Komponenten der nonverbalen Kommunikation im Spracherwerb zurückzugreifen. Jetzt sehen auch Kinder und Mitarbeiterinnen das, was Kinder geschrieben haben. In der Online-Begleitung sind wir von Skype nach Zoom zu MS Teams gewechselt und die Kinder haben auch im Bereich „Umgang mit digitalen Medien“ enorme Fortschritte gemacht. Das bedeutet voneinander und

miteinander zu lernen. Die Begleitung in kleinen Gruppen hat gezeigt, dass es so möglich wurde, intensiv mit den einzelnen Kindern zu lernen und sprachlich zu wachsen: Der Lernfortschritt einzelner Kinder waren positiv, die Beziehung der Fachkräfte zu den Kindern und Eltern konnte positiv und nachhaltig vertieft werden. Die Präsenz-Betreuung in den jetzt kleineren Gruppen hat sich auch auf die soziale Interaktion und den Zusammenhalt der Kinder untereinander positiv ausgewirkt. Die Kinder haben zwar quantitativ weniger Zeit im Hort verbracht, doch die Arbeit am einzelnen Kind war deutlich intensiver und nachhaltiger. Die veränderte Gruppeneinteilung weg von der Zusammensetzung nach Jahrgängen, hin zur Gruppenbildung nach Schulen hat eine positive Wirkung gezeigt. So sind die Gruppen jetzt altersgemischt und die Zusammenarbeit der Kinder untereinander wurde gestärkt, was positive Auswirkungen auf das Gruppenklima hat. Der intensive Kontakt zu den Eltern hat beiden Seiten deutlich gemacht, dass eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern sich positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirken kann.

Die positiven Wirkungen aus dieser Zeit hat das Hort-Team gesammelt und möchte diese Erfahrungen in die Konzeption und die Abläufe übernehmen, sobald das Pandemiegeschehen es wieder zulässt, dass alle Kinder gleichzeitig über den ganzen Nachmittag im Hort sein können.

Vernetzung und Kooperationen

Der Hort am T.I.B. vernetzt sich mit den anderen Angeboten des Trägers:

- Leseförderzentrum
- den Integrationslots*innen;
- dem Familiencafé, mit spezifischen Angeboten zu Themen und Ausflügen.
- dem Familienprogramm.

Vernetzung des „Hort am T.I.B.“ mit anderen Stellen:

- mit Angeboten der Jugendförderung Viernheim, z.B. beim Feriendomizil
- als Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband mit anderen Einrichtungen in Hessen
- mit allen Viernheimer Schulen
- als Teil der Bürgerschaft mit Politik und Vereinen.

Aus der Arbeit des „Hort am T.i.B.



Leseförderzentrum

Die Stadt Viernheim hat den Verein Lernmobil e.V. und die Stadtjugendförderung beauftragt, ein Sprach- und Leseförderkonzept für alle Kinder aus den Intensivklassen zu entwickeln.

Dieses Konzept besteht aus mehreren Bausteinen. Für die Kinder, die den „Hort am T.i.B.“ besuchen, sind seit dem Jahr 2019 die Leseförderung und Ferienangebote wichtig:

Leseförderung:

Zurzeit begleiten fünf qualifizierte Leseförderkräfte vor allem solche Kinder, die erst seit ca. einem Jahr in Deutschland leben. Kinder werden darin unterstützt, möglichst motiviert und mit Freude kompetente Leser zu werden. Das fördert den Spracherwerb und das kulturelle Verständnis der deutschen Sprache. Das verhilft Kindern dazu, sich in unsere durch Schriftsprache geprägte Gesellschaft zurechtzufinden, sich als Teil unserer Gesellschaft zu fühlen und sich in diese einzubringen.

Die Leseförderkräfte bereiten die Kinder auch auf das Thema des jeweiligen Feriendomizils vor.

Im Jahr **2020** wurde bereits im April an einer Online-Leseförderung gearbeitet. Welche Programme sind geeignet, was benötigen die Kinder an Hardware, Software und wie werden Kinder und Eltern mit diesem eingeführt angeleitet. Tablets wurden akquiriert, Programme ausgewählt und Projekte für die Arbeit mit den Kindern gesucht, ausgewählt und erprobt. In der letzten Woche der Sommerferien fanden mehrere Einführungsveranstaltungen statt. Auch die Online-Leseförderung möchten wir gerne beibehalten.



Ferendomizil in den Oster- und Herbstferien

In der Kooperation mit der Stadtjugendförderung finden in den Osterferien und im Herbst gemeinsam gestaltete Themenwochen für die Kinder statt. Neben allgemeinbildenden Ansätzen der Freizeitpädagogik wird die Leseförderung in das Angebot integriert. Im Vorfeld werden die Kinder in der Leseförderung auf das jeweilige Thema vorbereitet.

Im Jahr 2020 sind die Feriendomizile in ihrer ursprünglichen Form ausgefallen. Alternativ dazu wurden einzelne Ausflüge mit einer Teilnehmerzahl von max. 12 Kindern und Begleitern für alle Viernheimer Kinder ausgeschrieben und durchgeführt.

Die Ausflüge führten in den Herzogenried-Park in Mannheim, die Thingstätte in Heidelberg, eine Fahrradtour zum Karlstern und einen Kreativparcours im Treff im Bahnhof Viernheim. Die Begegnung der Hortkinder und andere Kinder aus Viernheim hat ein Stück Normalität in die Pandemiezeit gebracht und war mit guten Erfahrungen gefüllt.



Karlstern Mannheim



Herzogenried-Park Mannheim

Arbeit in der Jugendgruppe

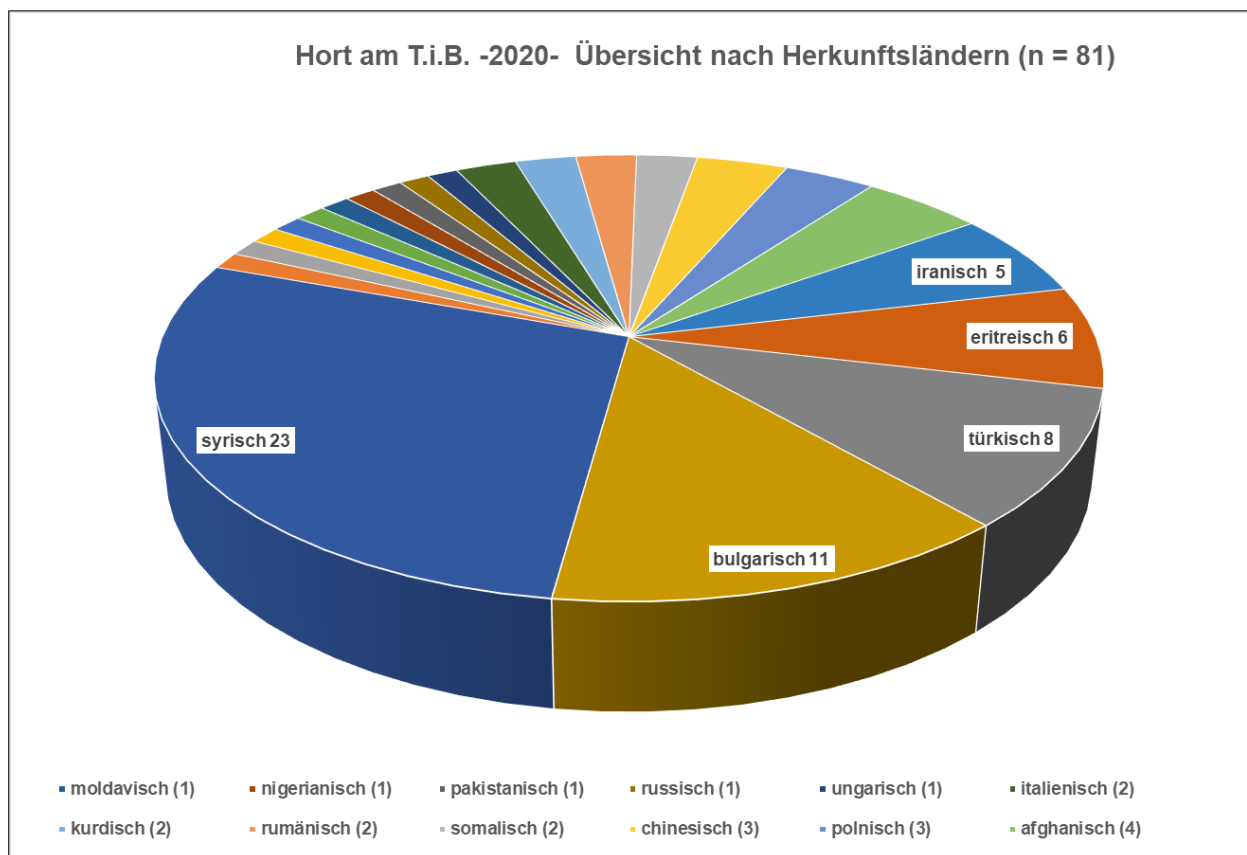
Jugendliche ab dem siebten Schuljahr besuchen das Angebot der Jugendgruppe. Das Angebot findet von Montag bis Donnerstag ab 14 Uhr statt und wird von zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen organisiert.

Im Jahr 2020 hat eine Mitarbeiterin die Tätigkeit beendet. Glücklicherweise sind wir, dass sich eine junge Studentin hat finden lassen. So sind wieder zwei Mitarbeiterinnen in der Jugendgruppe, die sich sehr schön ergänzen: eine ist für Deutsch und Englisch zuständig, die andere Mitarbeiterin kümmert sich um die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. Ich bin dankbar, dass wir zwei so engagierte Frauen dort einsetzen können. Aber auch in der Jugendgruppe gibt es – bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Hygiene-Maßnahmen – Veränderungen: Die Jugendlichen können im strengen Lockdown die Mitarbeiterinnen per Telefon oder über Teams um Hilfe bitten. So werden die Jugendlichen begleitet – mit Abstand

Statistik

Im Jahr 2020 besuchten insgesamt 81 Kinder der Grundschulen im Alter von 7 bis 12 Jahren die Einrichtung Hort am T.i.B. Die 45 Jungen und 36 Mädchen wurden in drei nach Leistungsstand und Alter differenzierten Gruppen, betreut. Hier treffen sich Kinder mit 22 Nationalitäten. Ende Dezember 2020 besuchten 55 Kinder den Hort.

In der Jugendgruppe wurden insgesamt 12 Kinder im Alter von 13 bis 15 Jahren begleitet - 6 Jungen und 6 Mädchen aus 5 Nationalitäten.



Schülerbetreuung Lernmobil an der Nibelungenschule, Viernheim

Pakt für den Nachmittag



Anschrift: Birkenstr. 3, 68519 Viernheim

Leitung: Michaela Prior

Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/nibelungenschule-viernheim/>

Rahmenbedingungen

Seit August 2020 ist die Nibelungenschule Viernheim im „Pakt für den Nachmittag“. Dieses Ganztagesangebot des hessischen Kultusministeriums ist das Ergebnis einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule, der Stadt Viernheim und des Vereins Lernmobil. Es wird finanziert aus Mitteln der Stadt Viernheim, des hessischen Kultusministeriums, des Kreises Bergstraße und aus Elternbeiträgen.

Plätze und Öffnungszeiten

Die Einrichtung verfügt über 150 Betreuungsplätze, davon 100 Plätze in Modul I und 50 Plätze in Modul II:

Modul I	Mo-Fr	11:25 – 15:00 Uhr
Modul II	Mo-Fr	11:25 – 17:00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Einrichtung Hort am T.I.B. werden außerdem bis zu 20 Kombiplätze angeboten.

Zusätzlich zur Betreuung während der Modulzeiten decken die Mitarbeiter*innen der Schülerbetreuung an fünf Tagen in der Woche den Frühdienst für die Betreuungskinder an der Nibelungenschule von 7:30 – 8:30 Uhr ab. Teilweise wird diese Zeit von Lehrkräften der Nibelungenschule unterstützt.

Insgesamt nutzten 222 Kinder die Schülerbetreuung im Jahr 2020. Eine detaillierte Übersicht über die Verteilung unter verschiedenen Gesichtspunkten findet sich im Abschnitt Statistiken.

Räume



Die Schülerbetreuung verfügt über zwei Gruppenräume, zwei kleinere Nebenräume und einen Speiseraum mit Ausgabeküche. Diese Räume wurden in den Oster- und Sommerferien 2020 renoviert. Weiter wurde ein Kellerraum, der der Schülerbetreuung – Lernmobil e. V. an der Nibelungenschule zur Verfügung steht, aufwendig saniert. Dieser soll nach Beendigung der Pandemie den Kindern als „Ranzenraum“ dienen. Entsprechende Spinde stehen hierfür zur

Verfügung.

Außerdem stehen in Absprache mit der Schule das Foyer, Räume der katholischen Bücherei und nach Unterrichtsende die Turnhalle, der Werkraum, der Computerraum und auch Klassenräume zur Verfügung.

Personal

In der Schülerbetreuung an der Nibelungenschule sind 23 Mitarbeiter*innen tätig (mit unterschiedlichen Anstellungsverhältnissen bzw. Stellen- und Stundenumfängen und mit unterschiedlichen Qualifikationen). Außerdem war die Schülerbetreuung Ausbildungsbetrieb/Praktikumsstelle für angehende Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen. Auch eine Stelle zur Absolvierung eines freiwilligen sozialen Jahres konnte geschaffen werden.



Kooperation mit Schule bzw. Lehrer*innen und der Schülerbetreuung

Leider war ab März 2020 kaum mehr eine übergreifende Arbeit zwischen Lehrer*innen der Nibelungenschule und den Mitarbeiter*innen der Schülerbetreuung möglich. Dies bedingte sich durch das erhöhte Personalaufkommen aufgrund der Pandemie. Ein wöchentlicher Austausch findet zwischen Schul- und Betreuungsleitung statt. Dies sichert die reibungslosen Umsetzungen und Abläufe der besonderen Regeln für Abstand und Hygiene, Kommunikation mit den Eltern und vieles mehr.

Durch feste Gruppenbildungen findet ein kurzer, täglicher Austausch zwischen Lehrer*innen und Betreuer*innen für ihre jeweiligen Gruppen statt.

Auch 2020 arbeiteten Lehrkräfte gemeinsam mit Betreuungsmitarbeiter*innen im Pakt für den Nachmittag in der Schülerbetreuung:

2. Schulhalbjahr 2019/20	an 3 Tagen je eine Lehrkraft im Frühdienst	eine Lehrkraft in der Pädagogischen Mittagspause	an 3 Tagen je eine Lehrkraft in einer Hausaufgabengruppe
1. Schulhalbjahr 2020/21	an 2 Tagen je eine Lehrkraft im Frühdienst	Entfiel aufgrund der Pandemie	Entfiel aufgrund der Pandemie

Pädagogische Konzeption

Haltung und Ziele

Alle Kinder sind in der Schülerbetreuung willkommen. Die Grundhaltung „Jeder Mensch ist anders, und das ist gut so. Jeder ist wertvoll.“ prägt die Arbeit in der Schülerbetreuung. Angeregt vom Konzept „Respektvoller Umgang“ ist der pädagogische Alltag in der Schülerbetreuung getragen von dem Ziel „Erziehung zur Selbstständigkeit“. Er ist so gestaltet, dass die Kinder möglichst viele unterschiedliche Erfahrungen sammeln können, bei denen sie Selbstwirksamkeit erleben sowie Resilienz entwickeln und stärken.

Die Schülerbetreuung versteht sich als pädagogisch gestalteter Raum für Kinder, in welchem sie die Möglichkeit haben, selbstbestimmt ihre Freizeit zu gestalten, Ruhe zu finden, sportliche und kreative Angebote wahrzunehmen, Erwachsene als Ansprechpartner vorzufinden und soziales Miteinander zu erfahren und gemeinsam zu leben.

Betreuung, Bildungs- und Freizeitangebote

Die Konzeption der Einrichtung wird von folgenden Punkten geprägt: verlässliche Betreuung zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit, Mittagessen, sozialpädagogische Angebote, Themenzeit, Elternarbeit, Hausaufgaben, Kooperation mit der Schule, Ferienaktionen, Kooperation mit der Katholischen Bücherei und mit der Jugendförderung Viernheim.



Umsetzung der Konzeption



Das Jahr 2020 stand ab März ganz unter den Bedingungen der Corona-Pandemie. Aufgrund dessen fand sich das Team des Lernmobil e. v. – Schülerbetreuung an der Nibelungenschule Viernheim – zum Schuljahresanfang zu einem pädagogischen Tag zusammen.

Das bislang teiloffene Konzept der Einrichtung konnte wegen der geltenden Abstands- und Hygieneregeln nicht weiter aufrechterhalten werden. Es musste eine neue Grundlage zur Arbeit im geschlossenen Konzept erarbeitet werden. Seither werden die Kinder in festen Gruppen betreut. Den Gruppen werden jeweils feste Räume zugeteilt.

Damit entfällt leider die Wahlmöglichkeit der Kinder, wo und mit wem sie nach der Hausaufgaben- und Lernzeit ihre Freizeit innerhalb der Schülerbetreuung verbringen.

Auch der Außenbereich kann leider nur mit der eigenen Gruppe in bestimmten Zeitfenstern genutzt werden.



Die Schülerbetreuung arbeitet teiloffen, mit festen Bezugspersonen in thematisch gegliederten Räumen: Spielzimmer, Bauzimmer, Lesezimmer, Foyer, Essensraum („Küche“), Außenspielbereich, Turnhalle und Werkstatt. Die Kinder können selbst wählen, wo sie sich aufhalten bzw. was sie machen möchten. Seit November 2018 erfolgt die tägliche Anwesenheitsaufnahme („Anmeldung“) an zwei getrennten Rezeptionen – für die Erst- und Zweitklässler vor dem „Roten Eingang“ und für die Dritt- und Viertklässler im Foyer.

Nur in der betreuten „Hausaufgabenzeit“ (14:00 bis 15:00 Uhr) werden die Kinder in Klassenstufengruppen eingeteilt und von je zwei (drei) festen

Bezugspersonen in verschiedenen Räumen (Klassenräume und Foyer) beim Anfertigen der Hausaufgaben unterstützt.

Offene Angebote am Nachmittag

Von 15:00 – 17:00 Uhr werden an jedem Nachmittag verschiedene Aktivitäten auf dem Schulgelände angeboten: Spieltreff mit Spielgeräteverleih, Gruppen- und Ballspiele im „Spieltreff“ (montags und mittwochs) und Werken mit Holz, Ton, Gips und Steinen in der „Offenen Werkstatt“ (dienstags und donnerstags). Seit November 2018 findet am Montagnachmittag ein offenes Kunst- und Kreativangebot statt.



Höhepunkte im Jahr 2020

Das Personal der Schülerbetreuung Lernmobil e. V. an der Nibelungenschule, hat mit verschiedenen Projekten die neuen Bedingungen und Einschränkungen durch die Pandemie aufgefangen, wie beispielsweise:

„Woche der Sprache“ (Projekt) Hier wurde das Thema des Tragens des Mund-Nasen-Schutzes in Bezug auf Emotionen mit den Kindern aufgegriffen. Fragen wie: „Was kann ich noch erkennen, was fehlt mir, was kann durch Gestik ausgeglichen werden“, wurden hier gemeinsam bearbeitet. Weiter wurden Themen wie nonverbale Kommunikation, Blindensprache etc. aufgegriffen. Der Verlauf des sechswöchigen Projekts wurde mit einer Fotoreihe dokumentiert. U. a. finden sich hier Fotos zu den Themenbereichen, aber vor allem Bilder der Kinder, wie sie eine Emotion, wie „Freude“ mit und ohne Mund-Nasen-Schutz darstellen.



„Bastelwand“ und Spielkisten (Umsetzungsideen im Alltag)

Da zu Beginn der Pandemie schnell klar war, dass viele Dinge nicht mehr durch mehrere Menschen gleichzeitig benutzt werden dürfen, haben die Mitarbeiter*innen der Schülerbetreuung eine Bastelwand erstellt. Hier finden sich vielfältige Bastel- und Werksets, die von den Mitarbeiter*innen in die einzelnen Gruppen mitgenommen und dort den Kindern angeboten werden können. Die zur weiteren Bearbeitung notwendigen Materialien, wie Stifte, Schere etc. haben die Kinder bereits in ihren Schulranzen.

Weiter hat jede Gruppe eine große Spielkiste zur Verfügung. Deren Inhalt wird regelmäßig gereinigt und wöchentlich neu zusammengestellt. So wird versucht, die Freizeitgestaltung der Kinder in ihren festen Gruppen möglichst abwechslungsreich zu gestalten.



Durch die Bedingungen der Pandemie wird immer wieder ein Raumwechsel der Gruppen nötig. Sowohl durch die Werk- und Bastelsets als auch durch die Spielkisten kann gewährleistet werden, dass die Kinder der Gruppen mit abwechslungsreichem Material zur Freizeitbeschäftigung versorgt sind.

Hinzu kommen noch Mandala- und Rätselordner für jede Gruppe.



Ausflüge

Pandemiebedingt fanden im Jahr 2020 keine verkürzten Schultage und somit auch leider keine Ausflüge statt.

Ferienaktionen

Wie immer fanden in der jeweils ersten Woche der Oster- und Herbstferien eine Woche „Ferienaktion“ für bis zu 25 Kinder statt. Aufgrund der Corona-Pandemie bot die Schülerbetreuung an der Nibelungenschule ausnahmsweise in den Sommerferien eine durchgehende Betreuung (6 Wochen) für bis zu 25 Kinder an.

Osterferien 2020

In beiden Wochen der Osterferien 2020 wurde in einer Kooperation zwischen der Nibelungenschule und der Schülerbetreuung des Lernmobil e. V. pandemiebedingt eine Notbetreuung für Kinder von Eltern mit systemrelevanten Berufen angeboten.

Sommerferien 2020

Leider konnte die Stadt Viernheim im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie kein Feriendomizil anbieten. Deshalb bot die Schülerbetreuung an der Nibelungenschule ein durchgehendes Betreuungsangebot über 6 Wochen für maximal 25 Kinder pro Woche an.

Neben Bastelarbeiten, Bewegungsspielen und Freispiel wurde unter anderem folgendes angeboten:

Projekt „Archäologie“: Hier wurde das Thema Dinosaurier behandelt. Gemeinsam wurden Fachbücher gelesen, Kinder haben Spielzeugdinosaurier von zu Hause mitgebracht. Höhepunkt war die gemeinsame Ausgrabung von Dinosauriereiern, die dann im Anschluss aufgemeißelt wurden, um einen Spielzeugdinosaurier freizulegen. Diese konnten die Kinder dann mit nach Hause nehmen.

Projekt „Piraten“: Bei diesem Projekt haben die Kinder gemeinsam mit den Betreuer*innen



Piratenkostüme angefertigt. Weiter haben sich die Kinder jeweils selbst einen Piratennamen ausgedacht und sich Namensschilder gebastelt.

Neben dem Spiel „Piratenmemory“, wurden zu diesem Thema Fensterscheiben bemalt und es gab Traumreisen zum Thema Unter(Wasser)welt.

Krönender Abschluss war eine Schatzsuche auf dem Gelände der Nibelungenschule. Dabei konnten die kleinen Piraten durch das Meistern verschiedener Aufgaben, wie

z. B. das Bestreiten eines Bewegungsparkus sowie dem Lösen von Rätseln einen Schatz erbeuten.

Alle Projekten fanden unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln statt.

Herbstferien 2020

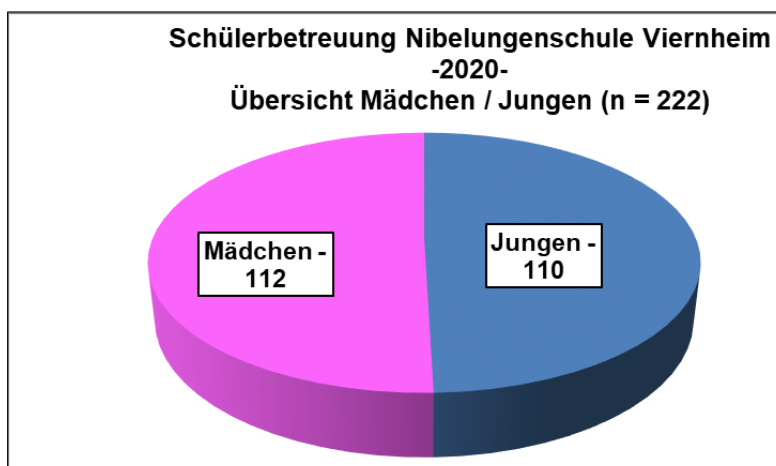
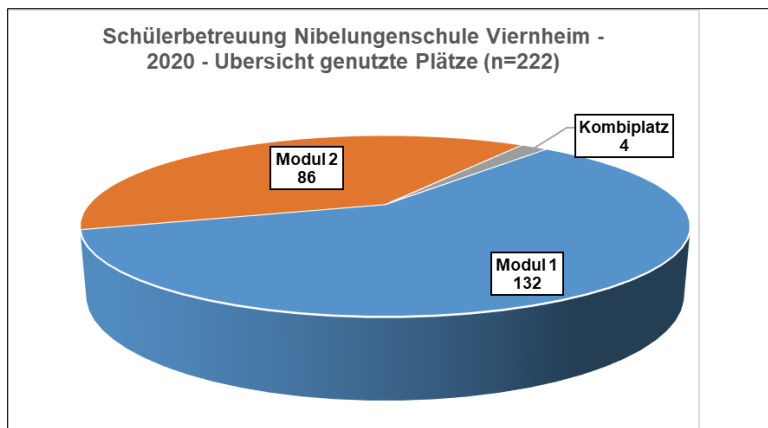
Die Ferienaktion im Herbst 2020 stand ganz unter dem Motto „Natur“.

Unter anderem gab es zu diesem Thema Gesprächskreise mit Kindern, aber auch einen Spaziergang zum Sammeln von Naturmaterialien. Hierzu erhielten die Kinder eine „Naturschatzkarte“, auf denen die zu sammelnden Materialien in Bild und Schrift abgedruckt waren und den Kindern als Anhaltspunkt dienten. Aus den gesammelten Materialien entstanden im Anschluss unterschiedliche kreative Objekte, so wurden zum Beispiel aus den gesammelten Stöcken Mobilees mit Perlen gebastelt. Desweiteren gab es in den Herbstferien einen Bewegungsparkur, der bei den Kindern großen Anklang fand sowie weitere kreative Angebote (Fensterbemalung zum Thema Herbst/Natur) und Entspannungs- und Traumreisen. Auch zum Freispiel bot sich Gelegenheit.

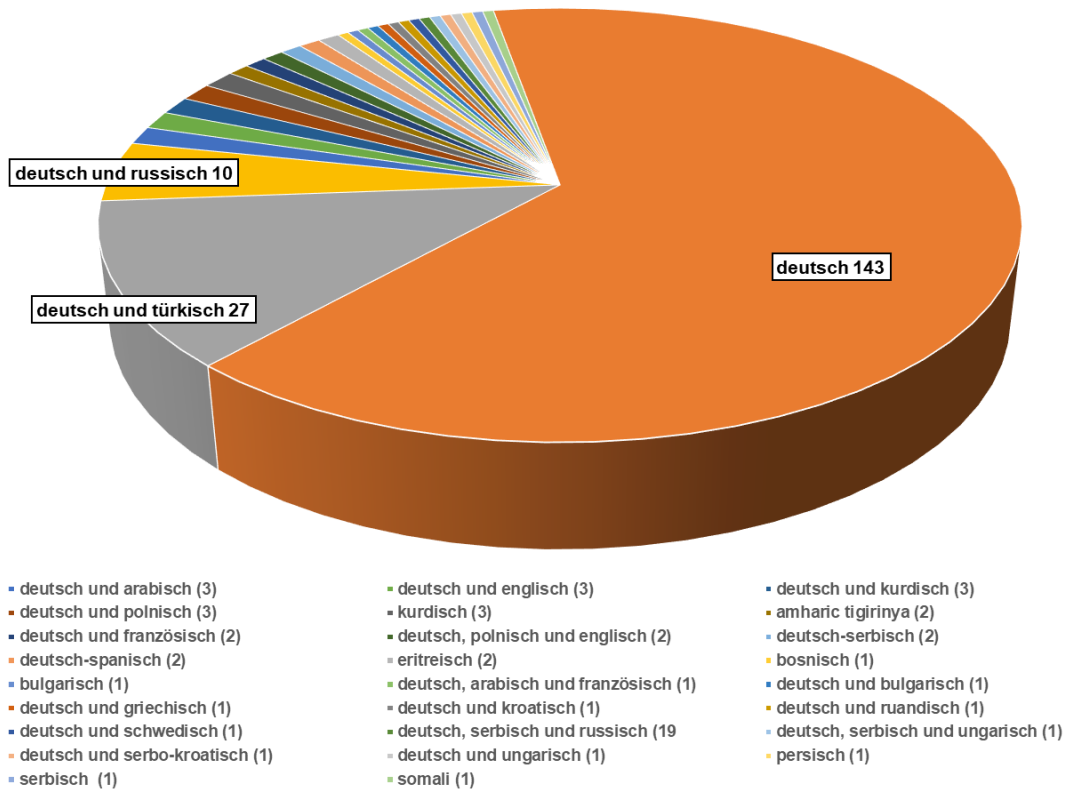


Statistik

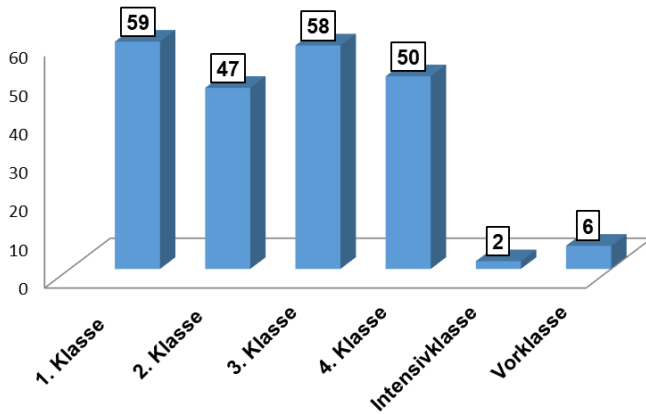
Insgesamt nutzten 222 Kinder die Schülerbetreuung im Jahr 2020. Die folgenden Diagramme zeigen die Verteilung unter verschiedenen Gesichtspunkten.



Schülerbetreuung Nibelungenschule Viernheim-2020-
Übersicht nach Familiensprachen (n = 222)



Schülerbetreuung Nibelungenschule Viernheim-2020-
Übersicht nach Klassen (n = 222)



Schülerbetreuung Lernmobil an der Schillerschule, Viernheim

Pakt für den Nachmittag



Anschrift: Lampertheimer Str. 2, 68519 Viernheim

Leiterin: Christin Zweigler

Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/schillerschule-viernheim/>

Rahmenbedingungen

Im August 2009 übernahm der Verein Lernmobil e.V. die Trägerschaft für die Ganztagesbetreuung, seit 2015/16 ist die Schillerschule Viernheim im „Pakt für den Nachmittag“. Das Ganztagesangebot ist das Ergebnis einer Kooperation der Schule, des Kreises Bergstraße, der Stadt Viernheim und des Vereins Lernmobil e.V. Es wird finanziert mit Mitteln der Stadt Viernheim, des Kreises Bergstraße, des Kultusministeriums und Elternbeiträgen.

Plätze und Öffnungszeiten

Die Einrichtung verfügt über 125 Plätze, davon 50 Plätze in Modul 1 und 75 Plätze in Modul 2.

Modul 1	Mo–Fr	11.25 Uhr bis 15.00 Uhr
Modul 2	Mo–Fr	11.25 Uhr bis 17.00 Uhr

Der Frühdienst für alle Kinder der Schillerschule von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr wird durch Lehrkräfte organisiert.

Insgesamt nutzten 156 Kinder die Schülerbetreuung im Jahr 2020. Eine detaillierte Übersicht über die Verteilung unter verschiedenen Gesichtspunkten findet sich im Abschnitt Statistiken.



Räume

Bis zum 13.03.2020 wurden im Pakt für den Nachmittag durch die Schülerbetreuung zwei Gruppenräume und eine Versorgungsküche im EG der Schillerschule, ein Raum im Untergeschoss, zwei Klassenräume im ersten OG und zusätzlich zwei Klassenräume in der Hausaufgabenzeit genutzt. Nach Bedarf und Absprache konnten in der Schule auch der Musikraum, der Werkraum sowie die Turnhalle genutzt werden. Die Kinder der Klassenstufen drei und vier nutzten zur Mittagsversorgung die Mensa der Albert-Schweitzer-Schule von 13:30 – 14:00 Uhr.

Personal

In der Schülerbetreuung an der Schillerschule sind 17 Mitarbeiter*innen tätig (mit unterschiedlichen Anstellungsverhältnissen bzw. Stellen- und Stundenumfängen und mit unterschiedlichen Qualifikationen). Außerdem war die Schülerbetreuung Ausbildungsbetrieb bzw. Praktikumsstelle für angehende Erzieherinnen.

Pädagogische Konzeption

Die Schülerbetreuung arbeitet halboffen, mit Phasen, in denen die Kinder in festen Gruppen betreut werden, und Phasen, in denen die Kinder sich zwischen verschiedenen Bereichen der Einrichtung entscheiden können.

Die Einrichtungskonzeption ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet: Betreuung und Freizeitangebote, Mittagessen (verpflichtend), Hausaufgaben, Bildung und Förderung, Elternarbeit, Zusammenarbeit mit der Schule und Ferienaktionen.



Betreuung, Bildungs- und Freizeitangebote 2020



Von Anfang an (2009) prägen die Themen Raumgestaltung und Mitbestimmungsrecht der Kinder den Alltag. Die Gestaltung eines pädagogischen Raumes für Kinder, der ihnen die Möglichkeit gibt, Ruhe zu finden, sportliche und kreative Angebote wahrzunehmen, Erwachsene als Ansprechpartner vorzufinden und ein soziales Miteinander zu erfahren (Freizeitbereich), ist ein Hauptanliegen der Mitarbeiter*innen.

Bis 15 Uhr sind die Kinder festen Betreuungsgruppen zugeordnet. Danach können die Kinder im offenen Angebot und in Arbeitsgemeinschaften Aktivitäten und Räume selbstständig wählen: Bewegungsangebote in der Turnhalle, Girls-Club bzw. eine Jungengruppe, Kunstgruppe mit verschiedenen Kreativangeboten (Sachenmacher-AG), Kunst-AG, Bastelwerkstatt, Handarbeiten, Koch- und Back-AG.

Individuelle Lernzeit und Hausaufgaben

In den ersten beiden Jahrgangsstufen werden keine Hausaufgaben aufgegeben, sondern es finden von Montag bis Donnerstag täglich individuelle Lernzeiten in Doppelbesetzung (Lehrkräfte / Mitarbeiter*innen der Schülerbetreuung) statt. Für die Kinder der 3. und 4. Klassen ist von 14.00 bis 15.00 Uhr „Hausaufgabenzeit“.

Bei beiden Angeboten handelt es sich um eine pädagogisch begleitete Situation, deren wichtigstes Ziel eine selbstständige Arbeitsweise der Kinder ist. Grundlage hierfür ist die Entwicklung einer eigenen Arbeitsweise (Gestaltung des Arbeitsplatzes, Organisation der Aufgaben, Zeitplanung). Weiterhin stehen uns unterstützend an drei Tagen ehrenamtliche Bildungspaten zur Verfügung.

Bildung und Förderung

Regelmäßig wechselnde Themen der Bildungsangebote begleiten den pädagogischen Alltag in den Gruppen für mehrere Wochen. In verschiedenen Projekten (Bastelarbeiten, Lektüreangebot zum Lesen und Vorlesen, Spiele zum Thema) setzen sich die Kinder mit dem Thema auseinander. Soziales Lernen findet täglich in allen Bereichen der Schülerbetreuung statt.

Die Arbeit in der Schülerbetreuung seit März 2020

Von der zweiten Woche an bestand an der Schillerschule Bedarf an einer Notbetreuung. In Kooperation mit der Schule wurden ab 12:30 / 11:30 Uhr

- im März 2 Kinder,

- im April und Mai jeweils 5 Kinder,
- im Juni und Juli jeweils 43 Kinder betreut (ab Juni 2020 wieder im Wechselunterricht).

Gemäß den Vorgaben des jeweils gültigen Hygieneplans fand die Betreuung in bis zu 10 Kleinst-Gruppen statt, die analog zu den schulischen Gruppen zusammengesetzt waren, in der Regel nach Klassenstufen.

Für die Kinder und die Kolleginnen bedeutete dies eine Umstellung und auch eine Einschränkung, da der Alltag der jeweiligen Gruppe (Ankommen, Essen, Hausaufgaben) ein hohes Maß an Rücksichtnahme und Verständnis aller bedeutete. Wenn mehrere Kolleg*innen für eine größere Kindergruppe verantwortlich sind, lässt sich einfacher innerhalb der Gruppe ein differenziertes Betreuungsangebot umsetzen, das den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird. Aber jetzt war eine Betreuungskraft in einem Raum für ca. 8 Kinder verantwortlich. Einfach mal nach draußen zum Spielen zu gehen, war nicht mehr möglich. Solange noch ein Kind Hausaufgaben machte, konnte nur leise gespielt werden. Die Spielkameraden aus den anderen Gruppen sehen, aber nicht zu ihnen hingehen zu können und zusammen zu spielen, weil jede Gruppe in ihrem Bereich auf dem Schulhof bleiben musste, das waren die wirklichen Herausforderungen für die Kinder, nicht die Händehygiene oder die Maskenpflicht. Kinder haben ein natürliches Bedürfnis nach Nähe. Trotzdem ist uns allen, Kindern und Erwachsenen, dieser Spagat recht gut gelungen. Wir haben ausführlich die sogenannten „AHA-Regeln“ besprochen und diese auch als Bildkarten im ganzen Gebäude aufgehängt. Hier war es von Vorteil, dass die Kinder die Regeln schon vom Schulvormittag kannten.

Gerade in der Anfangszeit standen für die Mitarbeiterinnen wichtige Veränderungen an: Die monatlichen Teamsitzungen konnten nicht mehr stattfinden. Wie gelingt dann der Austausch? Statt wie zuvor zu zweit eine Gruppe zu begleiten, arbeiteten die Kolleg*innen, teilweise in Wechselschichten allein – um Kontakte zu vermeiden und den Betrieb der Einrichtung abzusichern. Mittlerweile liegt über ein Jahr Corona hinter uns, eine Zeit, in der die Schülerbetreuungen Beeindruckendes geleistet haben. Zwischen Schulschließungen, Wechsel- oder Distanzunterricht sollte noch Zeit für ein kindgerechtes Betreuungsangebot

gefunden werden. Für die Mitarbeitenden war dies ohne Zweifel die bisher größte zu meisternde Herausforderung: „In der Regel sind wir es gewohnt, dass die Kinder regelmäßig zu uns in die Räumlichkeiten kommen und sie Projekten teilnehmen, freie Spielzeit genießen, ein Mittagessen bekommen und Zeit mit uns Betreuern und ihren Freunden verbringen können. Unter Corona war dies nicht möglich. Um unserem eigenen Anspruch und auch den der Eltern gerecht zu werden, haben wir uns viele Gedanken gemacht, wie wir die Kinder und auch die Eltern in dieser, für uns alle sehr schwere Zeit unterstützen und ja auch auf anderen Gedanken bringen könnten. Wir haben in der „ersten langen Welle“ der Schulschließungen den Kindern aus unseren Gruppen „Post“ von der Schülerbetreuung zukommen lassen. Egal ob mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Auto haben wir unsere Gruppenkinder verschiedene Mal- und Bastelangebote nach Hause gebracht. Oft konnten wir dann noch ein kurzes Gespräch



mit den Kindern und ihren Eltern führen und hatten so - natürlich mit Abstand ☺ - doch ein wenig persönlichen Kontakt. Gemeinsam mit der Schule haben wir die Kinder zur Teilnahme an der Malaktion „Regenbogen- Alles wird gut“ eingeladen. Dies wurde gerne von den Kindern aufgegriffen. Die Kinder haben nicht nur Regenbogen für ihre Fenster zu Hause gemalt – auch für unsere „Zaungalerie“ wurden zahlreiche Kunstwerke abgegeben, die wir dann laminiert und für die ganze Stadt gut sichtbar rund um den Schulhof befestigt haben.

Als dann die Not- und Betreuungsgruppen mehr genutzt wurden, haben wir den „Postweg“ auf Emails umgestellt. Wir haben Bastelideen, Rätsel u.v.m. verschickt und haben auch individuell an die Kinder geschrieben. Das Schönste für uns Betreuer war, wenn uns Kinder zurückgeschrieben oder uns Bilder in den Briefkasten gesteckt haben. Dadurch ist das „Band“ zwischen den Gruppenerzieher/innen/Betreuer/innen nie abgerissen.“ (K.Koch)

Trotz Corona blieb die Bibliothek an der Schillerschule Viernheim auch 2020 geöffnet und stark nachgefragt, wie die Zahlen zeigen: 2020 wurden knapp 1000 Bücher und Hörbücher ausgeliehen (2019: 1500). Besonderen Zuspruch fand unsere „rollende Bibliothek“. Wenn die Kinder nicht zu den Büchern kommen können, dann kommen die Bücher zu den Kindern, sagte sich Frau Hertel, unsere Kollegin in der Bibliothek. Sie hatte regen Mail-Kontakt mit den Kindern gepflegt und ihnen ihre Wunschbücher nach Hause gebracht oder sich mit den Kindern am Schultor verabredet. Auch viele Lehrkräfte haben den Lesewunsch der Kinder unterstützt: sie haben sich bereiterklärt, beim Materialtausch am Schultor bei Bedarf auch die Buchrückgabe zu unterstützen.

Zusammenarbeit mit der Schule

Die Lernzeiten, regelmäßige Arbeitstreffen, die gegenseitige Teilnahme an Besprechungen/Konferenzen und der gemeinsame Studientag prägen die enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, der Schulleiterin und der Schulsozialarbeiterin.

Im Jahr 2020 zeigte sich die Zusammenarbeit vor allem im gemeinsamen (Er-)Tragen der Situation. Bei der Gestaltung der verschiedenen Beschulungs- und Betreuungsformen zeigte sich die Qualität der Zusammenarbeit und des Austauschs. Schnell wurde einvernehmlich der Leitsatz geprägt: „So getrennt wie möglich, so zusammen wie nötig“ und Das bezog sich auf die Größe und Zusammensetzung der Gruppen und gilt bis heute. Natürlich konnte kein gemeinsamer Studientag in 2020 stattfinden.

Ferienaktionen 2020

Unsere Ferienaktionen werden jeweils in der ersten Ferienwoche der Oster- und Herbstferien von 7.30 bis 17.00 Uhr angeboten. Dabei stehen Entspannung, Spaß, das Kennenlernen der Natur und der Umgebung (Gemeinwesen Viernheim, Region Rhein-Neckar) und das Miteinander im Mittelpunkt.

Osterferien

In den Osterferien 2020 waren nur Kinder von „systemrelevanten“ Eltern zur Notbetreuung zugelassen. Es bestand kein Bedarf. Wir haben an alle Kinder der Schülerbetreuung Ostergrüße – mit Mal- und Bastelideen verteilt.

Sommerferien



In den Sommerferien wird jedes Jahr von der städtischen Jugendförderung an vier Wochen für alle Viernheimer Grundschüler ein zentrales Feriendomizil am Treff im Bahnhof (T.i.B.) angeboten. Jede Woche stehen 60 Plätze zur Verfügung, die vorrangig an die Kinder vergeben werden, die in den Schülerbetreuungen im Rahmen der Ganztagsangebote (u.a. im Pakt für den Nachmittag) angemeldet sind.

Dies konnte 2020 so nicht angeboten werden. Deswegen wurde in der Schülerbetreuung an der Schillerschule an allen sechs Wochen eine Ferienaktion angeboten, die an fünf Wochen nachgefragt wurde und stattfand. Im Schnitt nahmen jede Woche ca. 10 Kinder daran teil. Auf dem Schulgelände gab es verschiedene Kreativ- und Werkangebote, Spieleaktionen und kleine Ausflüge in und um Viernheim. In den kleineren Gruppen ließen sich auch besondere Aktivitäten umsetzen, wie Schnitzen oder der Bau von eigenen, multifunktionalen Möbeln.



Herbstferien

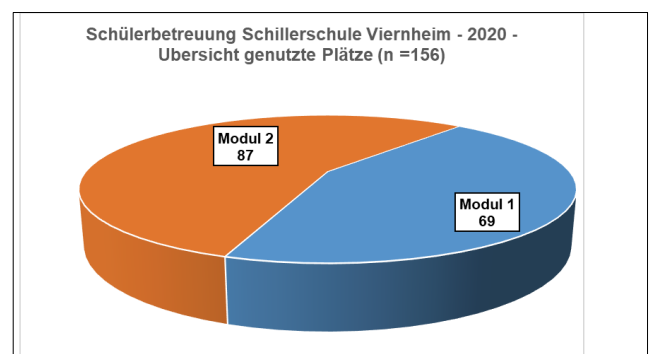
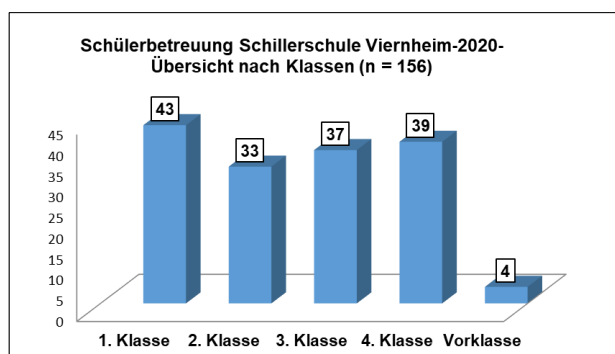
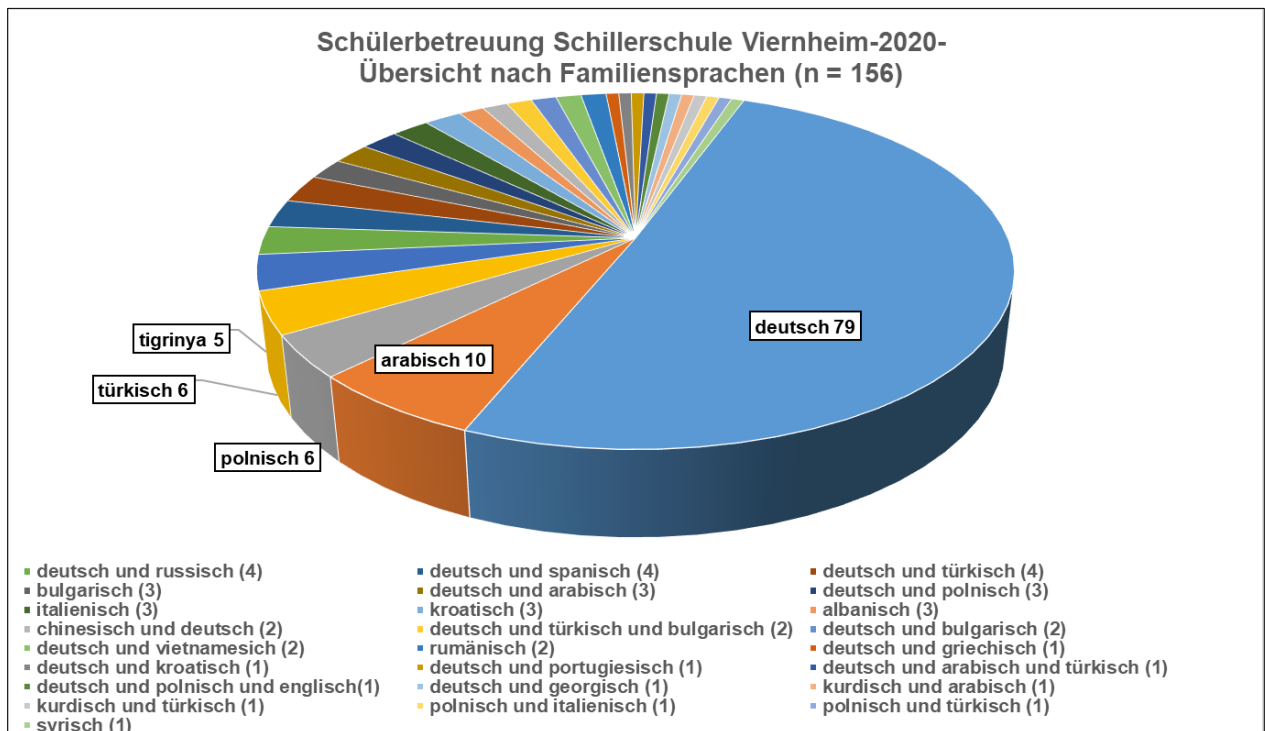
In der ersten Woche der Herbstferien fand wieder eine Ferienaktion statt. Auch diesmal konnten nicht wie sonst Ausflüge über die Viernheimer Stadtgrenzen hinaus stattfinden. Neben Spiele- und Kreativangeboten in der Schülerbetreuung, war diesmal der Ausflug ins „Atelier Glas und Papier“ ein Höhepunkt der Ferienaktion. Nachdem am ersten Tag die Entwürfe für die „Lichthäuschen“ entstanden waren, ging es am zweiten Tag in zwei Gruppen ins Atelier, wo die Umsetzung mit Glasfarbe erfolgte. Dann war erst einmal Geduld gefragt, schließlich musste die Farbe erst trocknen und dann gebrannt werden. Aber beim Bauen eines eigenen Tischtennisschlägers oder beim Gestalten eines Wollbildes vergingen auch die letzten Ferientage wie im Flug. In den ersten Schultagen nach den Herbstferien konnten die Kinder dann ihre fertigen Glaskunstwerke mit nach Hause nehmen.





Statistiken

Die Schülerbetreuung wurde im Jahr 2020 von insgesamt 156 Kindern besucht.



Schülerbetreuung Lernmobil an der Goetheschule, Lampertheim

Pakt für den Nachmittag



Anschrift: Hagenstraße 31, 68623 Lampertheim

Leiterin: Ayla Terzi

Homepage: Lernmobil-viernheim.de/goetheschule-lampertheim

Rahmenbedingungen

Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist die Goetheschule ein Teil des Modellprojektes des Landes Hessen und des Kreises Bergstraße „Pakt für den Nachmittag“. Als Kooperationspartner der Schule ist der Verein Lernmobil e.V. Viernheim für das ganztägige Betreuungsangebot verantwortlich. Das Ganztagsangebot wird durch Mittel des Landes, des Kreises, der Stadt Lampertheim sowie durch Elternbeiträge finanziert.

Plätze und Öffnungszeiten

Die Einrichtung bietet Eltern 125 Plätze mit Hausaufgabenbetreuung in zwei Modulen an.

Modul 1	Mo - Fr	11.15 – 15.00 Uhr
Modul 2	Mo - Fr	11:15 – 17:00 Uhr

Im Schuljahr 2020 nutzten insgesamt 175 Kinder die Schülerbetreuung.

Räume

Die Schülerbetreuung verfügt über zwei Räume sowie eine Mensa in der Goetheschule. In der Mensa können bis zu 75 Kinder zu Mittag essen. Des Weiteren steht die Schülerbücherei der Goetheschule auch für die Kinder am Nachmittag zur Verfügung.

Während der Corona-Pandemie waren in den Räumlichkeiten der Schülerbetreuung sowie in der Bücherei jeweils zwei Gruppen. Die restlichen Betreuungskinder wurden in festen Gruppen in ihren eigenen Klassenräumen betreut.



Personal

Das Team der Schülerbetreuung besteht aus 5 pädagogischen Fachkräften und weiteren 11 Mitarbeiter*innen mit verschiedenen Professionen in unterschiedlichem Anstellungsverhältnissen.

Pädagogische Konzeption

Die Einrichtungskonzeption ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet: Betreuung zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie, Freizeitangebote, Mittagessen, Hausaufgaben, Bildung und Förderung, Elternarbeit, Kooperation mit der Schule und Ferienaktionen.

Während der Corona Pandemie sind feste Gruppen entstanden. Das offene Betreuungskonzept wurde durch die Betreuung in festen Gruppen ersetzt. Die Klassenräume wurden zu Betreuungsräumen, um Kontakte mit anderen Kinder zu vermeiden. Dabei sind wechselnde Regelungen und Hygienemaßnahmen eingeführt worden, wie z.B. Maskenpflicht für Kinder und Erwachsene, wechselnde Gruppenaufenthalte auf dem Hof, Mittagessen in Schichten.

Elternkontakte wurden aufgrund der Situation eingeschränkt, sodass eine Kommunikation vermehrt über E-Mail, Telefon oder über das Internet aufrechterhalten werden konnte.

Betreuung, Bildungs- und Freizeitangebote

Die Betreuungszeit wurde den gegebenen Umständen angepasst. Mit dem Unterrichtsende sind die Kinder in ihren Klassen geblieben. Die Kolleg*innen gingen zu ihren festen Gruppen. Nach einem festen Hof-Plan durften die Gruppen auf dem Hof spielen.

Es fanden themenspezifische Bastelaktionen oder kreatives Gestalten als Angebote statt. Andere Angebote und Projekte konnten wegen den Hygienevorschriften und Einschränkungen nicht stattfinden.

Als Beispiel kann hier Halloween genannt werden, das unterschiedlich thematisiert worden ist.



Des Weiteren wurden Lernwaben aus Karton für die Bücherei der Goetheschule im Auftrag des Kreises angeschafft, damit Kinder am Nachmittag Ruhe-Zonen haben konnten. Gemeinsam mit den Betreuungskindern wurden diese aufgebaut. Die Lernwaben bieten eine ideale Rückzugsmöglichkeit zum Lesen oder Entspannen.



Individuelle Lernzeit / Hausaufgabenzeit

Das schulbezogene Lernen am Nachmittag stand weiterhin während der Pandemie in der Zeit von **13.00 bis 14.00** Uhr in der Hausaufgabenbetreuung für die Jahrgangsstufe 1, und von **14:00 bis 15:00** Uhr für die Jahrgangsstufe 2 bis 4 im Vordergrund. Die Hausaufgabenbetreuung fand in den jeweiligen Klassenräumen bzw. Gruppenräumen der Gruppen statt.

Bildung und Förderung

Die Grundlage unseres pädagogischen Handelns sind wechselnde Themen (Bildungsangebote), die mehrere Wochen den pädagogischen Alltag begleiten. In verschiedenen Angeboten und Projekten (Bastelarbeiten, kreatives Gestalten, Bewegungs- und Gruppenspiele) setzen sich die Kinder mit den Themen auseinander.

Kooperation mit Schule

Die regelmäßigen Koordinationstreffen mit der Schulleitung haben über digitalen Plattformen stattgefunden, die Kooperation mit der Schulleitung war während der Corona-Zeit eng und nahezu ständig.

Ferienaktionen

In den Weihnachtsferien, Osterferien und Herbstferien finden jeweils für eine Woche, sowie in den Sommerferien finden die ersten zwei Wochen Ferienbetreuung statt. Dabei stehen neben Entspannung, Spaß und das Kennen lernen der Natur, der Umgebung und der Region im Mittelpunkt.

Insgesamt haben an den Ferienaktionen 60 Kinder teilgenommen.

Die Weihnachtsferienbetreuung im Januar 2020 noch fand noch in der gewohnten Weise statt – ohne Corona-Beschränkungen - mit Ausflügen, einer gemischten Gruppe und viel Spaß:

Weihnachtsferien 2020

Entdeckungsreise „Alles mit der Zeit“

„LAMPERTHEIM - (red).

Die Schülerbetreuung des Vereins Lernmobil, die an der Goetheschule Lampertheim angeboten wird, hat ihr Ferienangebot in den inzwischen abgelaufenen Weihnachtsferien erweitert. Für Kinder der Goetheschule, die an dem Programm „Pakt für den Nachmittag“ teilnehmen, bot die Schülerbetreuung jeweils von 7.30 bis 17 Uhr eine Ferienbetreuung an. Bisher konnten die Kinder in den hessischen Schulferien nur in den Oster- und Herbstferien jeweils eine Woche sowie in den Sommerferien zwei Wochen in der Einrichtung betreut werden.

Ein vielfältiges Programm erwartete die zwölf angemeldeten Kinder. Mit vielen Ausflügen, Spiel und Spaß durften sie sich auf ihre Entdeckungsreise begeben. Die Kinder starteten ihre Reise in der Mitmach-Ausstellung „Alles mit der Zeit“ – von der Vergangenheit in die Zukunft – im Reiss-Engelhorn-Museum in Mannheim. An den Stationen konnten beispielsweise die Kinder die Stadt mit Uhrmacherwerkstatt und Zeitmaschine oder die Weite des Weltalls sowie vieles mehr entdecken und selbst ausprobieren.

„Spannend“, so resümiert Abteilungsleiterin Ayla Terzi, „ging es mit dem nächsten Ausflug ins Reptilium in Landau weiter“. Dort konnten die Kinder exotische Reptilien bestaunen, Vogelspinnen und Schlangen erforschen, streicheln und die Tiere hautnah erleben.



Eine weitere Entdeckungsreise führte zum Technikmuseum nach Mannheim. Kreativität und Teamgeist war im Workshop „Baue eine Kugelbahn“ angesagt. In kleinen Gruppen mussten die Kinder eine eigene Kugelbahn aus Papier und Papierrolle austüfeln, diese zusammenkleben und die Kugel ins Rollen bringen.

Durch ihre Erfahrungen gestärkt, konnte für die Schüler nun das zweite Halbjahr beginnen.“ (gekürzt)

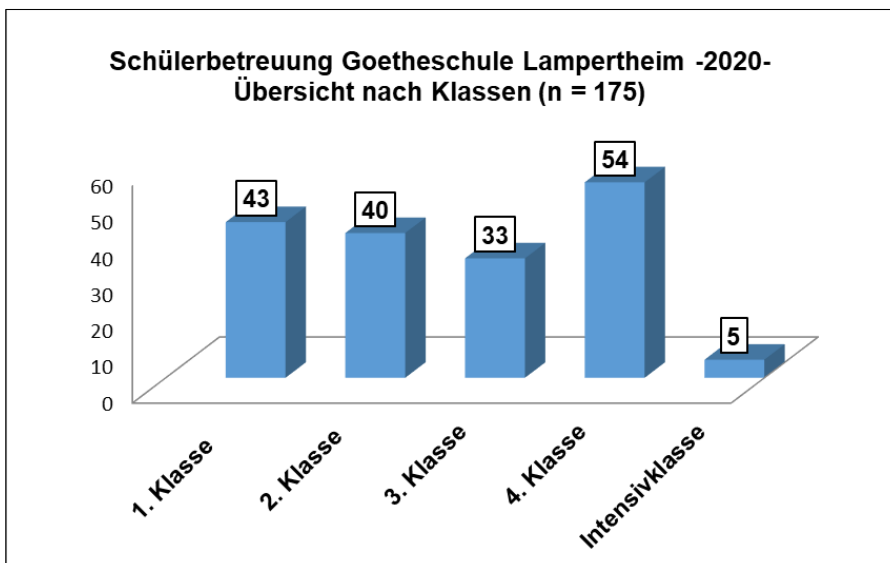
In den **Osterferien** gab es gemeinsam mit der Schule ein Betreuungsangebot für Kinder, deren Eltern als „systemrelevant“ notbetreuungsberechtigt waren.

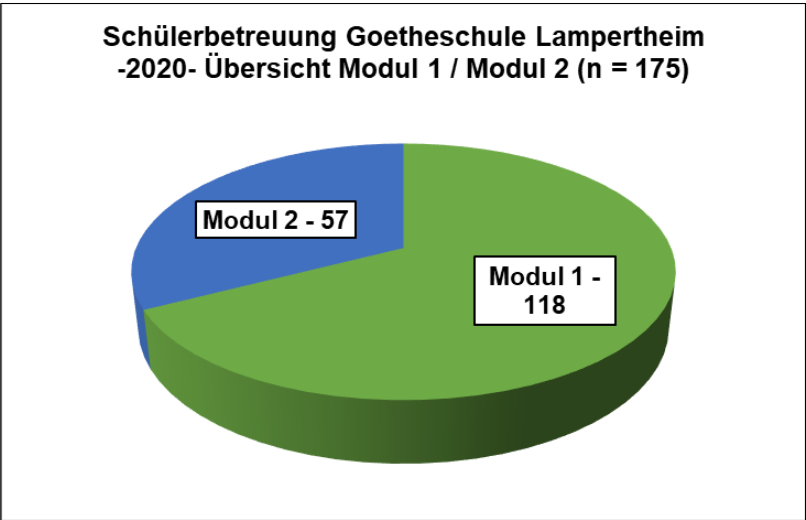
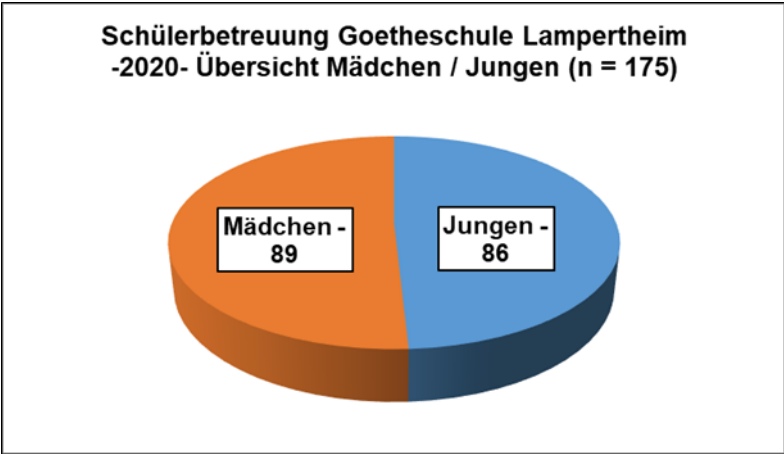
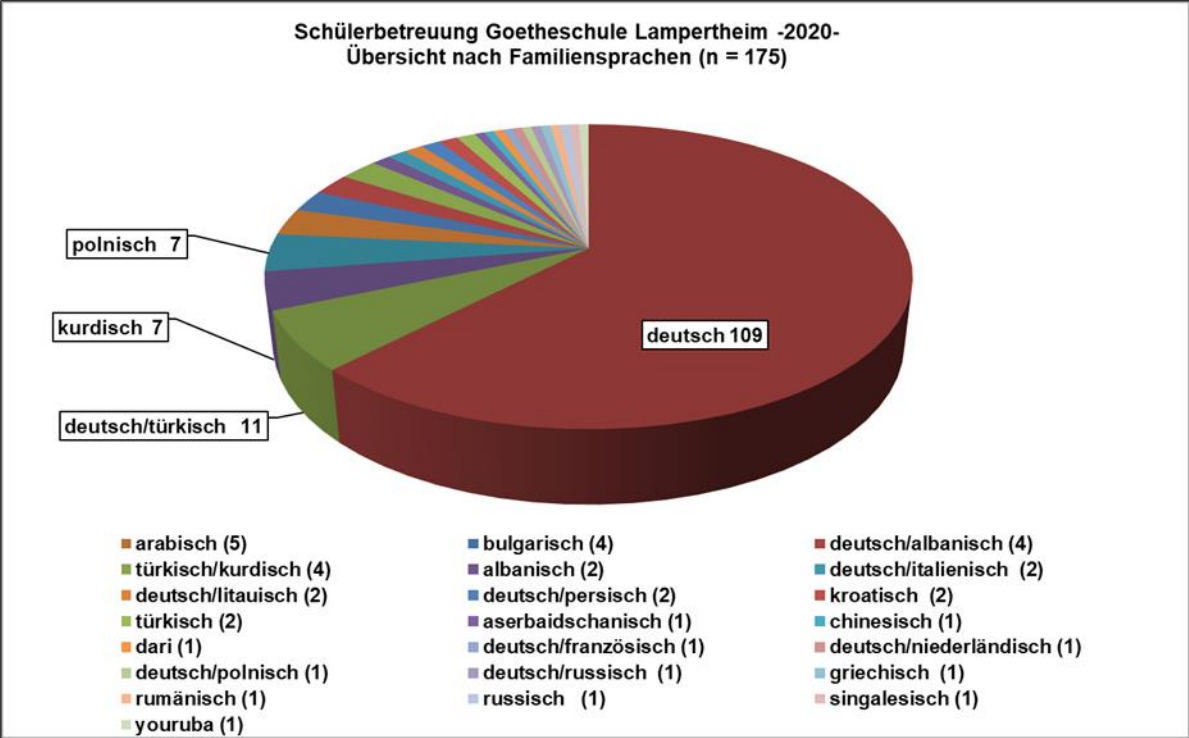
In den **Sommerferien 2020** gab es kein städtisches Betreuungsangebot. An vier der sechs Ferienwochen gab es für jeweils 25 Kinder ein Betreuungsangebot in der Schülerbetreuung an der Goetheschule- gemäß den geltenden Hygienevorgaben in kleinen, festen Gruppen mit Maskenpflicht und Abstand.

In der ersten Woche der **Herbstferien** fand ebenfalls eine Ferienaktion unter Pandemiebedingungen statt.

Statistiken

Die Schülerbetreuung wurde im Jahr 2020 von insgesamt 175 Kindern besucht. Die folgenden Graphiken zeigen die Verteilungen nach Klassenstufen, Geschlecht, Familiensprachen und Modulen.





Schülerbetreuung Lernmobil an der Schillerschule, Lampertheim

Pakt für den Nachmittag



Anschrift: Kaiserstr. 28, 68623 Lampertheim

Leiterin: Ulrike Ebert

Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/schillerschule-lampertheim/>

Rahmenbedingungen

Mit dem Schuljahresbeginn 2012/13 übernahm der Verein Lernmobil die Trägerschaft für die Ganztagesbetreuung an der Schillerschule Lampertheim. Dieses Ganztagesangebot ist eine Kooperation der Schule, der Stadt Lampertheim, des Kreises Bergstraße und des Vereins Lernmobil. Die Schillerschule Lampertheim ist seit Schuljahresbeginn 2020/21 im Landesprogramm des Hessischen Kultusministeriums „Pakt für den Nachmittag“ (PfN). Entsprechend wird das Angebot durch eine Mischfinanzierung realisiert aus Mitteln der Stadt Lampertheim, des Landkreises Bergstraße, des Kultusministeriums und Elternbeiträgen.

Plätze und Öffnungszeiten

Die Schülerbetreuung der Schillerschule verfügt seit Sommer 2019 über 125 Plätze, davon 75 Plätze in Modul 1 und 50 Plätze in Modul 2.

Modul 1	Mo-Fr	11.20 Uhr bis 15.00 Uhr
Modul 2	Mo-Fr	11.20 Uhr bis 17.00 Uhr

Es wird ein Frühdienst von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr vom Verein Lernmobil angeboten.
Im Jahr 2020 besuchten 181 Kinder von der Vorklasse bis zur 4. Klasse die Einrichtung.

Räume

Im Jahr 2020 wurden zwei Gruppenräume und ein multifunktionales Klassenzimmer und eine Mensa im EG der Schillerschule genutzt. Im Keller hat die Schülerbetreuung ein Atelier eingerichtet. Der danebenliegende Theaterraum kann bei Bedarf auch genutzt werden. Ebenso steht an drei Nachmittagen die Turnhalle in der Sedanhalle zur Verfügung. Seit Schuljahresbeginn 2020/21 werden die Klassen in Jahrgangsstufen betreut. Die ersten Klassen und die Vorklasse werden in den zwei Gruppenräumen betreut. Die Jahrgangsstufen 2-4 nutzen im 1. und 2. OG Klassenräume. Alle Räume werden entsprechend dem Corona bedingten Hygieneplan genutzt.



Personal



In der Schülerbetreuung an der Schillerschule sind 12 Mitarbeiter*innen tätig (mit unterschiedlichen, Anstellungsverhältnissen bzw. Stellen- und Stundenumfängen und mit unterschiedlichen Qualifikationen). Das Team wird von einer FSJ- Kraft unterstützt. Außerdem ist die Schülerbetreuung Ausbildungsort für Praktikant*innen verschiedener Sozialpädagogischer Fachschulen. Zurzeit arbeiten die Mitarbeiter*innen in festen Jahrgangsstufen.

Pädagogische Konzeption

Die Einrichtungskonzeption ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Betreuung, Bildungs- und Freizeitangebote, AGs
- Mittagessen
- Gemeinsame Lernzeit 1. und 2. Klassen
- Hausaufgabenbetreuung 3. und 4. Klassen
- Zusammenarbeit mit der Schule
- Ferienaktionen



Betreuung, Bildungs- und Freizeitangebote

In der Freispielzeit können die Kinder unterschiedliche Räume frei wählen. So gibt es einen Legoraum, Möglichkeiten zu Rollenspielen im Blauen Raum und ein Raum mit offenen Kreativangeboten und nach der Essenszeit ist die Mensa als Spielothek geöffnet. Der Schulhof als Außenspielbereich ist auch immer geöffnet. Kinder der Schülerbetreuung können täglich von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr an unterschiedlichen AGs teilnehmen.

Back AG Mädchen und Jungen kochen und backen gemeinsam.

Garten AG In Kooperation mit der Schule hat die Garten AG der Schülerbetreuung die Pflege und Gestaltung des grünen Klassenzimmers übernommen.

Atelier Hier haben die Kinder die Möglichkeit verschiedene Gestaltungsprinzipien kennen zu lernen und mit dem Blick auf verschiedene Werke von Künstlern ihre eigene Sichtweise zu entwickeln und gestalterisch umzusetzen. Dabei begegnen sie auch einer Vielzahl von verschiedenen Techniken und Materialien. Die entstandenen Arbeiten werden im Flur und in der Mensa ausgestellt.



Fußball AG Jeden Mittwoch treffen sich fußballbegeisterte Jungs mit dem Trainer in der Sedanhalle.

Sedanhalle Jeden Freitag treffen sich bis zu dreißig Kinder zum Sport für alle. Wechselnde Spiel- und Sportangebote stehen dabei im Mittelpunkt.

Zurzeit finden keine AGs statt. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen machen in Jahrgangstufen Spiel- und Kreativangebote in den Gruppen- und Klassenräumen. Der Schulhof ist ab 13.10 Uhr in 4 Bereiche aufgeteilt, damit die jeweiligen Jahrgangstufen auch den Außenbereich parallel nutzen können.

Mittagessen

Das Mittagessen findet in der Form des „offenen Mittagstischs“ statt. Die Kinder finden sich in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr in selbst gewählten Kleingruppen zusammen. Die „Regeln des gemeinsamen Essens“ gelten für jede einzelne Tischgruppe und führen zu mehr Entspannung und Ruhe während des Mittagessens und Gesprächen zwischen den Kindern untereinander und mit den Mitarbeiter*innen.

Das Mittagessen findet in der Mensa statt und aus organisatorischen Gründen auch in einem multifunktionalen Klassenzimmer, da sich die Jahrgangsstufen nicht durchmischen dürfen. Dafür wurde in der Küche eine zweite Essensausgabe an der Tür eingerichtet. Um die Essenszeit zu koordinieren müssen die Jahrgangsstufen aus den jeweiligen Klassenräumen abgeholt werden, wenn Mensa und Klassenzimmer wieder nach einer Jahrgangsstufe frei sind.

Hausaufgaben

Seit dem Schuljahresbeginn 2019/2020 wurde schon eine Lernzeit für die 1 und 2 Klässler eingerichtet. Mitarbeiter*innen der Schülerbetreuung arbeiten in dieser Stunde mit den Klassenlehrer*innen zusammen. So entfallen am Nachmittag für diese Kinder die Hausaufgaben. Die Schüler*innen der 3. und 4. Klasse haben eine feste Hausaufgabenzeit von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Dabei handelt es sich um eine pädagogisch begleitete Situation, deren wichtigstes Ziel eine selbständige Arbeitsweise der Kinder ist. Die Kinder sollen lernen, ihre Hausaufgaben zu strukturieren und planvoll zu arbeiten.

Hilfestellungen werden nicht im Sinne einer zusätzlichen Nachhilfe gegeben, sondern sind als Unterstützung für die Kinder zu verstehen, damit diese aktuellen Lerninhalte bewältigen können. Bei Auffälligkeiten werden Rückmeldungen an die Eltern und die Lehrkräfte gegeben.

Grundlage hierfür ist die Entwicklung einer eigenen Arbeitsweise (Gestaltung des Arbeitsplatzes, Organisation der Aufgaben, Zeitplanung).

Aufgrund der aktuellen Situation sind keine pädagogischen Mitarbeiter*innen in der Lernzeit. Die Möglichkeit die Hausaufgaben zu erledigen haben die Kinder in ihren Jahrganggruppen.

Bildung und Förderung

Soziales Lernen findet tagtäglich in allen Bereichen der Schülerbetreuung statt. Angeleitet von den pädagogischen Fachkräften lernen die Kinder ihre Standpunkte und Empfindungen zu äußern, die Standpunkte und Empfindungen der anderen anzuhören und zu verstehen (Empathie) und Lösungen für Konflikte zu entwickeln. Das Aushalten der Spannung zwischen den eigenen Wünschen und Erwartungen der Kinder und den oft gegensätzlichen Ansprüchen anderer Kinder, das Warten, da nicht jedes Bedürfnis sofort oder im vollen Umfang gestillt werden kann, sind wichtige Aspekte im Bereich der sozialen Bildungsarbeit.

Ferienaktionen

Osterferien

Aufgrund des bundesweiten Lockdowns gab es im Jahr 2020 in den Osterferien kein Ferienprogramm, sondern nur Notbetreuung.

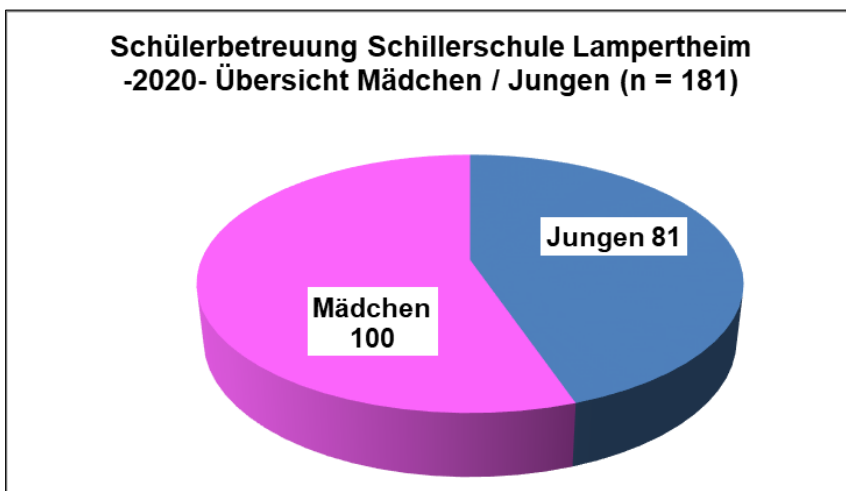
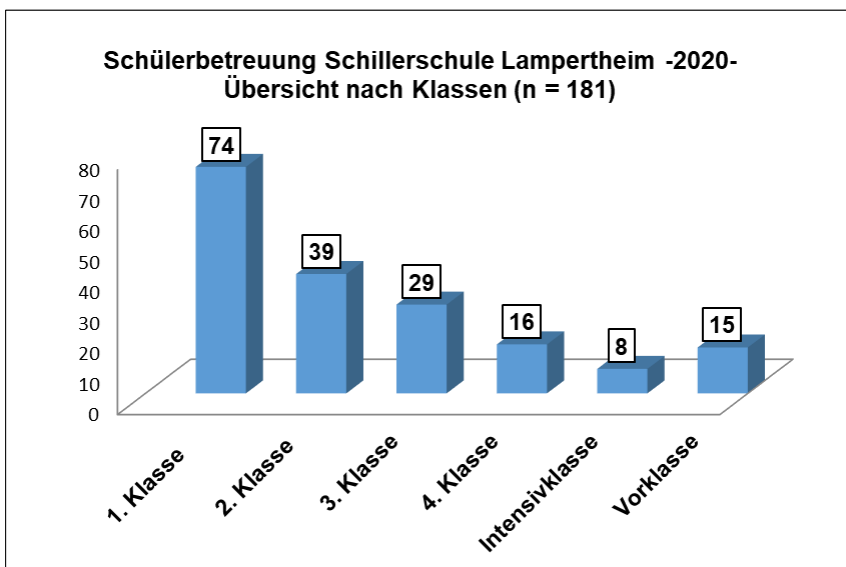
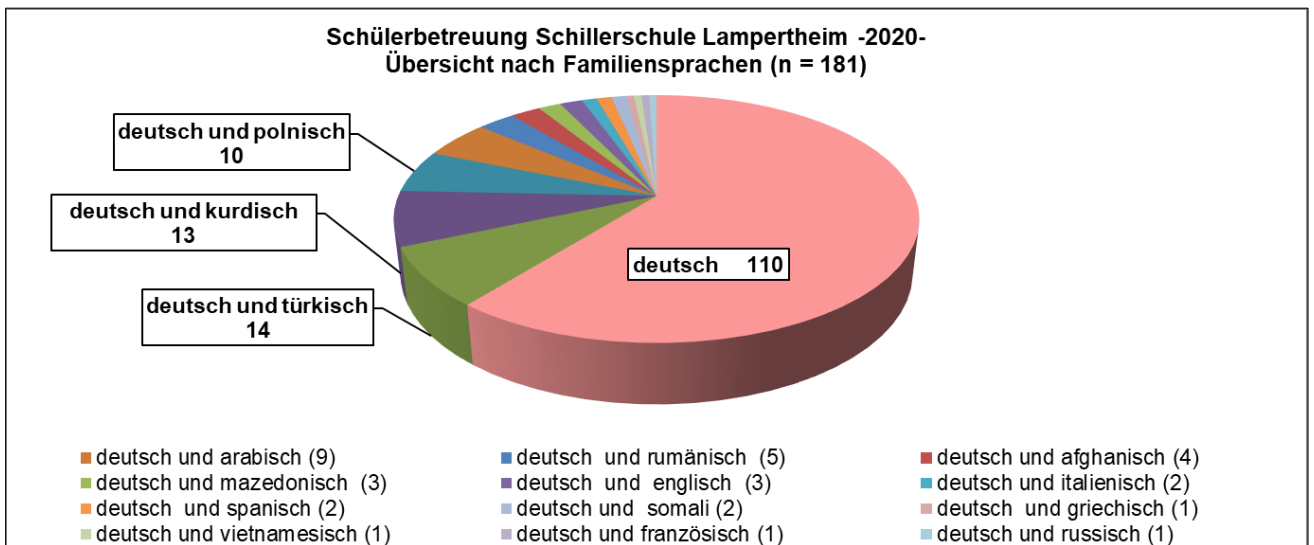
Sommerferien



In den ersten zwei Wochen der Sommerferien nahmen 18 Jungen und Mädchen der Schülerbetreuung am Ferienprogramm teil. Ein vielfältiges Programm war geboten. So ging es in Kleingruppen mit den Cityrollern zum Biedensand, in einer Kreativwerksatt entstanden duftende Seifen. Es wurden Gewürzöle von den Kindern selber gemacht und es wurden Kirschkernkissen genäht.

Aufgrund des Corona Lockdowns wurde in den restlichen 4 Ferienwochen ebenfalls ein Ferienprogramm in der Schülerbetreuung an der Schillerschule angeboten. 9 Kinder der Schülerbetreuung nutzten dieses Angebot. Auch in dieser Zeit gab es vielfältige kreative und sportliche Angebote für diese Gruppe. Leider konnten situationsbedingt keine Ausflüge in die nähere Umgebung gemacht werden.

Statistik



Schülerbetreuung Lernmobil an der Pestalozzischule, Lampertheim

Pakt für den Nachmittag



Anschrift: Am Sportfeld 9, 68623 Lampertheim

Kommissarische Leiterin: Birgit Pannke

Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/pestalozzischule-lampertheim/>

Rahmenbedingungen

Im August 2020 übernahm der Verein Lernmobil e.V. die Trägerschaft für die Ganztagesbetreuung; zeitgleich wurde an der Pestalozzischule Lampertheim der „Pakt für den Nachmittag“ eingeführt. Das Ganztagesangebot ist das Ergebnis einer Kooperation der Schule, des Kreises Bergstraße, der Stadt Lampertheim und des Vereins Lernmobil e.V. Es wird finanziert mit Mitteln der Stadt Lampertheim, des Kreises Bergstraße, des Kultusministeriums und Elternbeiträgen.

Plätze und Öffnungszeiten

Die Einrichtung verfügt über 125 Plätze, davon 75 Plätze in Modul 1 und 50 Plätze in Modul 2.

Modul 1	Mo–Fr	11.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Modul 2	Mo–Fr	11.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Der Frühdienst für alle Kinder der Pestalozzischule von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr wird durch Lehrkräfte organisiert.

Insgesamt nutzten 111 Kinder die Schülerbetreuung im Jahr 2020. Eine detaillierte Übersicht über die Verteilung unter verschiedenen Gesichtspunkten findet sich im Abschnitt Statistiken.

Räume

Für die Schülerbetreuung stehen 3 Gruppenräume mit 1 Spielecke und einem Ruhebereich zur Verfügung. Daran grenzt jeweils ein Innenhof an.

Zum Mittagessen wurden 2 Gruppenräume bis ca. 14:00 Uhr genutzt. Des Weiteren stehen der Forscherraum und weitere Klassenräume nach Unterrichtschluss zur Doppelnutzung zur Verfügung, z.B. als Hausaufgabenraum, Gruppenraum, etc.

Personal

In der Schülerbetreuung an der Pestalozzischule sind 14 Mitarbeiter*innen tätig (mit unterschiedlichen Anstellungsverhältnissen bzw. Stellen- und Stundenumfängen und mit unterschiedlichen Qualifikationen). Außerdem war die Schülerbetreuung Ausbildungsbetrieb bzw. Praktikumsstelle für einen angehenden Sozialpädagogen.

Pädagogische Konzeption

Die Schülerbetreuung arbeitet halboffen, mit Phasen, in denen die Kinder in festen Gruppen betreut werden, und Phasen, in denen die Kinder sich zwischen verschiedenen Bereichen der Einrichtung entscheiden können.

Die Einrichtungskonzeption ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet: Betreuung und Freizeitangebote, Mittagessen (verpflichtend), Hausaufgaben, Bildung und Förderung, Elternarbeit, Zusammenarbeit mit der Schule und Ferienaktionen.

Zum Schuljahresstart wurden die Kinder in feste Jahrgangskohorten eingeteilt, um den Pandemiebestimmungen und Hygieneregeln gerecht zu werden.

Jahrgangskohorte 1 wurde aufgrund der Anzahl der Kinder gemeinsam mit der Vorklasse in 3 Gruppen eingeteilt. Jede andere Gruppe bestand aus einer Klassenstufe.

Im Zuge des Lockdowns im November wurden diese Gruppen nochmals verkleinert, um die Abstandsregeln einhalten zu können. Diese Arbeit in den Kleingruppen führte zu einem intensiveren Kontakt zwischen Kindern und Betreuern in den Gruppen (neue Qualität der Bindung, v.a. im Vergleich zum angestrebten halboffenen Konzept)

Elternkontakte sind durch die Pandemiesituation beschränkt auf Kontakt per Email und Telefon. Bei wichtigen Angelegenheiten, die auf diesen Wegen nicht geklärt werden konnten, bestand das Angebot für Gespräche im Freien (unter Einhaltung der AHA Regeln) oder auch über eine Online Plattform (z.B. MS Teams).

Betreuung, Bildungs- und Freizeitangebote

Seit Beginn der neuen Trägerschaft und dem Eintritt in den Pakt für den Nachmittag zum Schulstart 2020/21 arbeitet die Schülerbetreuung an der Pestalozzischule unter Pandemiebedingungen, die den Alltag und Ablauf stark verändert haben.

Feste Gruppen

Die entstanden festen Gruppen haben unterschiedliche Voraussetzungen, v.a. bezogen auf das Spiel- und Bewegungsangebot in den Räumen (Gruppenraum vs. Klassenraum) Um dies auszugleichen haben sich die Kolleg*innen einiges einfallen lassen:

So sind z.B. mobile Kreativkisten entstanden, die bei Bedarf mit in den Raum genommen werden können und teilweise selbstständig von den Kindern umgesetzt werden können.

Des Weiteren wurden nach den Bedürfnissen der Kinder und unter Einhaltung der Pandemiebedingungen altersentsprechende Angebote geplant und durchgeführt, z.B. entdeckten Kinder das Stricken und Häkeln für sich, übten sich in Alltagsexperimenten, schrieben Postkarten an ihre Freunde und Verwandte.

Mittagessen

Die einzelnen Gruppen gehen jeweils geschlossen zum Mittagessen. Das warme Mittagessen wird vom Caterer Rump und Ehrenfried täglich aus Heppenheim geliefert.

Hausaufgaben/Lernzeiten

Im Gruppenraum werden auch gemeinsam die Hausaufgaben erledigt.

Im August und September 2020 gab es in den Klassenstufen 1 und 2 viermal wöchentlich Lernzeiten. An diesen Tagen gab es keine Hausaufgaben. Klassenstufe 3 und 4 hatte zweimal wöchentlich Lernzeiten und zusätzlich Hausaufgaben.

Die Lernzeiten wurden zusätzlich zur Lehrkraft mit einer Betreuungskraft besetzt, um die Kinder besser unterstützen zu können.

Kommunikation

Da auch unter dem Personal ein Austausch nur eingeschränkt möglich wurde, wurde nach Alternativen zu einem persönlichen Austausch gesucht.

So konnten seit Herbst 2020 Teamsitzungen über Microsoft Teams wieder regelmäßig stattfinden. Diese Plattform kann jetzt auch für Elterngespräche genutzt werden.

Im November 2020 sanken die Kinderzahlen durch den Lockdown. Um den Kontakt zu den Kindern zu Hause aufrechtzuerhalten, wurden viele Kinder-E-mails verschickt oder auch Telefonate geführt über die Gedanken, Erlebnisse und Sorgen in dieser Zeit.

Ferienaktionen

Unsere Ferienaktionen fanden in der ersten Ferienwoche der Herbstferien und der letzten Weihnachtsferienwoche von 8:00 bis 16:00 Uhr statt. Dabei standen Entspannung, Spaß, Kreativität und das Miteinander im Mittelpunkt.

Herbstferien:

Dieses Jahr kamen 21 Kindern in 2 Gruppen aufgeteilt in die Herbstferienaktion. Es gab eine "Gelbe Gruppe" (Vorklasse, 1. und 2. Klasse) und eine "Blaue Gruppe" (3. und 4. Klasse)

Das Motto lautete: „Der Herbst ist bunt“

Auszüge aus dem Programm:

Verschiedene herbstliche
Bastelangebote



Positiver Umgang mit aktuellen
Pandemie Maßnahmen: z.B.
Gestalten einer Maske



Kooperation mit Mirko Klein
(Waldpädagoge) und

Umsetzung einer
Waldmeisterschaft auf dem
Schulgelände
Bewegung und Spaß im Freien



Ausflug zum Bauern

Ernten von Stangenbohnen und
Bemalen von Kürbissen



Weihnachtsferien:

Dieses Jahr waren 12 Kinder zur Winterferien-Aktion angemeldet. Die Gruppe bestand aus Kindern der Klassen eins bis vier.

Unser Motto war: „Wünsch dir was, wir spielen das.“

Das Betreuungsteam der Pestalozzischule freute sich sehr, dass die Ferienbetreuung trotz der herrschenden Situation stattfinden konnte. Die Kolleginnen und Kollegen bereiteten sich schon Wochen zuvor darauf vor, um den Kindern unter den aktuellen Bedingungen eine schöne gemeinsame Zeit zu schenken.

Zum Thema „Spielen“ konnten verschiedene Angebote angenommen werden, aber es gab auch viele Möglichkeiten zum Freispiel. Auszüge aus dem Programm:

Arbeiten mit Holz
Gestaltung von Wunschraketen
Umsetzung eigener Ideen als
Holzsägearbeit z.B.
als Spielfigur



Freispielaktivitäten:
z.B. Murmelbahn, Tischflipper, Brettspiele



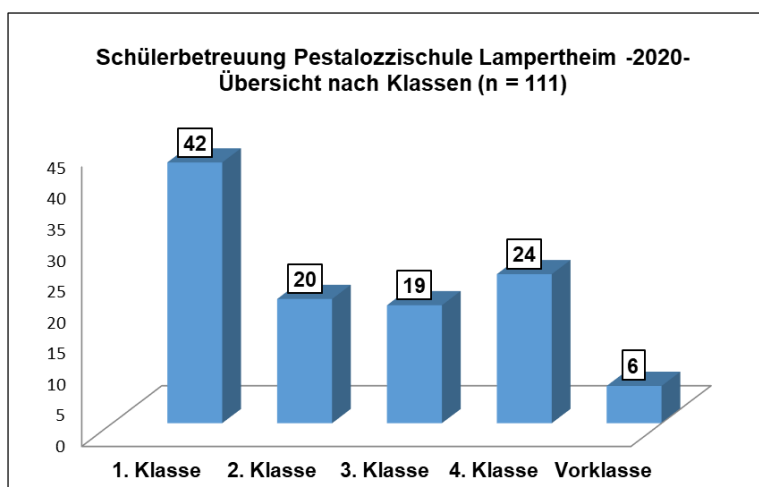
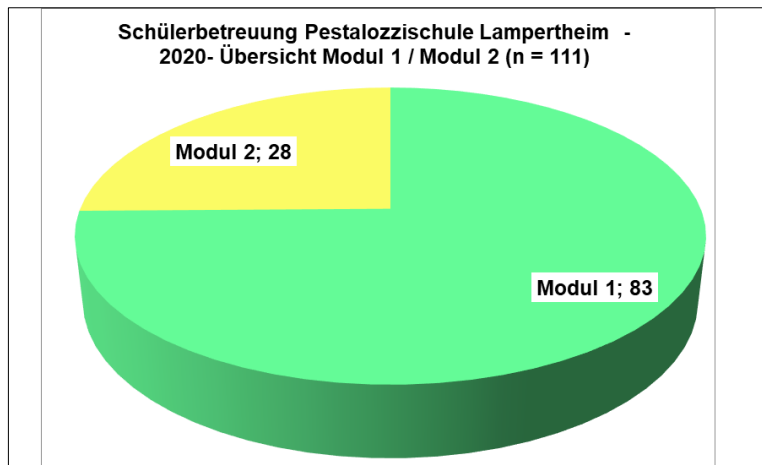
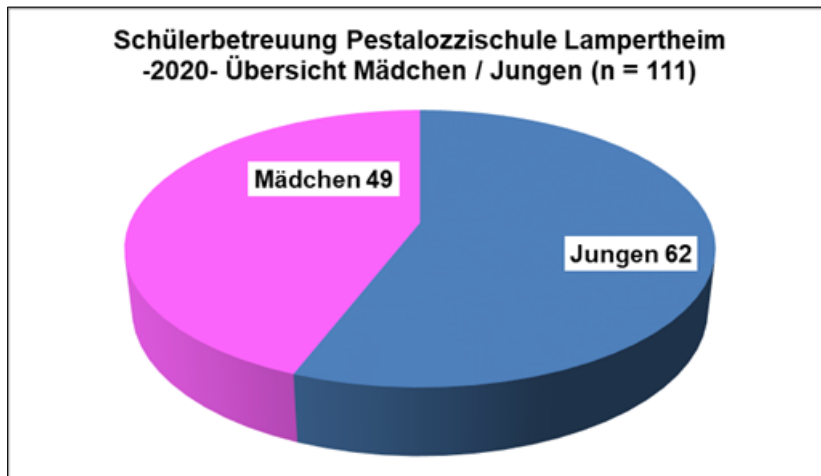
Filzen z.B. Jonglierbälle

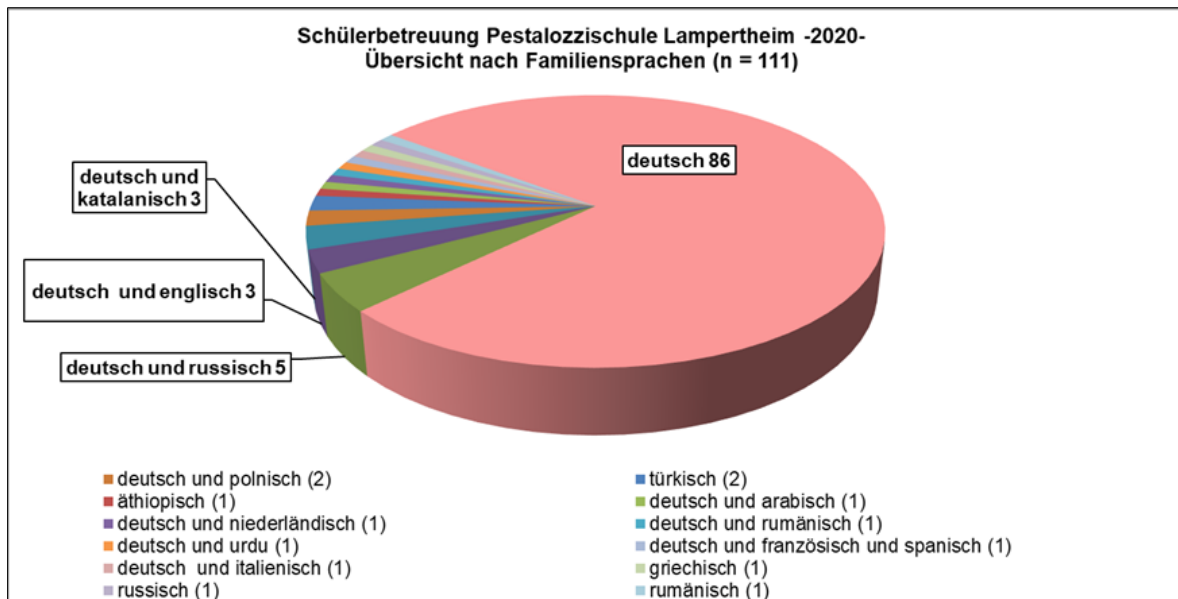
Klassischer Ferienabschluss:
Gemeinsam einen Kinderfilm schauen



Statistiken

Die Schülerbetreuung wurde im Jahr 2020 von insgesamt 111 Kindern besucht.





Schülerbetreuung Lernmobil an der Nibelungenschule, Lampertheim-Hofheim

Familienfreundlicher Kreis Bergstraße



Anschrift: Balthasar-Neumann-Straße 14, 68623 Lampertheim

Leitung: Christin Zweigler

Homepage: <https://www.lernmobil-viernheim.de/nibelungenschule-lampertheim-hofheim/>

Rahmenbedingungen

Seit August 2018 ist der Verein Lernmobil e.V. verantwortlicher Träger für das Betreuungsangebot an der Nibelungenschule Hofheim. Es wird im Rahmen des Programms „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“ (FFK) angeboten und finanziert durch den Kreis Bergstraße, die Stadt Lampertheim sowie durch Elternbeiträge.





Plätze und Öffnungszeiten

Die Einrichtung verfügt über 50 Plätze und ist an jedem Schultag von 11:15 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. (Änderung zum 01.02.2020 von 11:25 Uhr auf 11:15 Uhr – neue Zeiten der Schule)
Insgesamt nutzten 65 Kinder die Schülerbetreuung im Jahr 2020. Eine detaillierte Übersicht über die Verteilung unter verschiedenen Gesichtspunkten findet sich im Abschnitt Statistiken.

Räume

Für die Schülerbetreuung stehen seit 2020 zwei nebeneinanderliegende Gruppenräume und ein Speiseraum (gemeinsame Nutzung mit dem Ganztagsangebot der Hauptschule) im EG zur Verfügung. Täglich können seit August 2020 zwei Klassenräume ab 12:30 Uhr genutzt werden. Die Turnhalle wurde ab März 2020 (Schulschließung aufgrund der Pandemie) nicht genutzt.



Personal

In der Schülerbetreuung an der Schillerschule sind sieben (ab November 2020 sechs) Mitarbeiterinnen tätig (mit unterschiedlichen Anstellungsverhältnissen bzw. Stellen- und Stundenumfängen und mit unterschiedlichen Qualifikationen).

Pädagogische Konzeption

Die Schülerbetreuung arbeitet nach dem offenen Konzept, das die Entwicklung der Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit der Kinder fördert (Resilienzentwicklung).

Die Einrichtungskonzeption ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet: Betreuung und Freizeitangebote, Mittagessen (verpflichtend), Hausaufgaben, Bildung und Förderung, Elternarbeit, Zusammenarbeit mit der Schule und Ferienaktionen. Zwei Bezugsbetreuer*innen sind als Ansprechpartner*innen für die Eltern und Lehrkräfte benannt.



Hausaufgaben

Ab 11.30 Uhr haben alle Kinder die Möglichkeit, in die offene Hausaufgabenengruppe zu gehen. Diese wird von bis zu zwei pädagogischen Mitarbeiter*innen begleitet. Die Hausaufgabenzeit ist eine pädagogisch begleitete Situation, deren wichtigstes Ziel die Entwicklung einer selbstständigen Arbeitsweise ist.

Angebote am Nachmittag

Ab 14 Uhr finden zusätzlich zum Freispiel verschiedene Angebote statt: Kreativ- und Bastelangebote, Bewegung und Sport in der Turnhalle und im Außengelände, Entspannung, Backen u. v. m. Sie orientieren sich an den Interessen und Wünschen der Kinder (situationsbezogener Ansatz).

Auch hier ist das Ziel, den Kindern Teilhabemöglichkeiten durch Mitplanung und Mitgestaltung zu ermöglichen (Partizipation).



Die Arbeit in der Schülerbetreuung seit März 2020

Vom ersten Tag an bestand an der Nibelungenschule in Hofheim Bedarf an einer Notbetreuung. In Kooperation mit der Schule wurden ab 11:15 Uhr

- im März 3 Kinder,
- im April und Mai 4 bzw. 6 Kinder,
- im Juni 9 und ab der Schulöffnung 20 Kinder betreut.

Gemäß den Vorgaben des jeweils gültigen Hygieneplans fand die Betreuung in bis zu vier Gruppen statt, die analog zu den schulischen Gruppen zusammengesetzt waren, in der Regel nach Klassenstufen.

Für die Kinder und die Kolleginnen bedeutete die Arbeit in den festen Gruppen eine Umstellung und auch eine Einschränkung, da der Alltag der jeweiligen Gruppe (Ankommen, Essen, Hausaufgaben) ein hohes Maß an Rücksichtnahme und Verständnis aller bedeutete. Einfach mal nach draußen zum Spielen zu gehen, war nicht mehr möglich. Solange noch ein Kind Hausaufgaben machte, konnte nur leise gespielt werden. Die Spielkameraden sehen, aber nicht zu ihnen hingehen können, weil jede Gruppe in ihrem Bereich auf dem Schulhof spielen musste. – Das waren die wirklichen Herausforderungen für die Kinder, nicht die Händehygiene oder die Maskenpflicht.



Gerade in der Anfangszeit standen für die Mitarbeiterinnen wichtige Veränderungen an: Die monatlichen Teamsitzungen konnten nicht mehr stattfinden. Wie gelingt dann der Austausch? Statt wie zuvor gemeinsam eine Gruppe zu begleiten, arbeiteten die Kolleginnen in Wechselschichten allein – um Kontakte zu vermeiden und den Betrieb der Einrichtung abzusichern.

Um den Kontakt zu den Kindern und Familien zu Hause zu halten, wurden Briefe geschrieben und zusammen mit Mal- und Kreativideen verteilt. Auch an die Geburtstagskinder in der Schließungsphase wurde gedacht: nach telefonischer Voranmeldung wurden herzliche Grüße und eine Kleinigkeit nach Hause gebracht – mit Abstand und Maske. Die Kinder und ihre Eltern freuten sich sehr über diese Aufmerksamkeit.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Gestaltung bzw. Ausstattung der Gruppenräume. Waren vorher bestimmte Spiele und Bausteine oder das Puppenhaus einem bestimmten Gruppenraum zugeordnet, musste je nach Alter umgeräumt, sortiert und neu zusammengestellt werden, sodass am Ende vier „Gruppenräume“ entstanden (zwei davon so, dass am Vormittag Unterricht darin stattfinden konnte) – mit Bau – und Spielecken, Ruhebereichen, Arbeitstischen für die Hausaufgaben und einer Grundausstattung an Kreativmaterialien.



Mit Beginn des neuen Schuljahres hofften alle auf eine Normalisierung des Alltags, aber es stand fest, dass eine Rückkehr zum offenen Konzept nicht möglich sein wird. Zum Glück war in den Sommerferien ein Raumtausch mit der Schule erfolgt, sodass endlich zwei nebeneinanderliegenden Gruppenräume (mit Zwischentür) genutzt werden konnten und das Gefühl von „Vereinzelnung“ gemildert wurde.



In allen Gruppen gab es im Kleinen, was sonst in der gesamten Einrichtung stattgefunden hat: Zeit zum Zuhören und Spielen, natürlich Hausaufgaben bzw. Zeit sich leise zu beschäftigen, gemeinsames Mittagessen (neuerdings wie im Restaurant mit Service am Platz), Bastelangebote und sogar eine kleine Weihnachtsfeier in jeder Gruppe.



Für den Austausch im Team wurde ab Herbst 2020 Microsoft Teams eingeführt, sodass auch Teamsitzungen fast normal stattfinden konnten.

Ferienaktionen

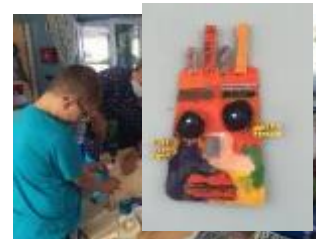
Ostern 2020 – kein Bedarf (Angebot stand nur für Kinder aus der Notbetreuung zur Verfügung)

Sommer 2020

Mit Vollgas in die Schulferien



In den ersten zwei Wochen der Sommerferien fand wieder eine Ferienaktion statt. Die angebotene dritte Woche wurde von den Eltern nicht nachgefragt. Die Kinder konnten auf ein vielfältiges Programm zurückblicken. Mit viel Eifer wurden alte CDs zerbrochen,



um sie dann zu einem glitzernden Herz und einem Schmetterling wieder auf Leinwänden zusammenzufügen. Höhepunkt der Woche war sicher der Besuch vom Naturschutzbund (NABU).

Nachdem die Kinder viel Interessantes über Vögel und ihre Nistgewohnheiten erfahren hatten, wurden mit viel Enthusiasmus unter Anleitung vom Team um Marion Brandner Vogelnistkästen gebaut. Das war eine tolle Aktion. Alle waren begeistert. Eine Mitarbeiterin brachte ihren Hund Kimba mit, der von den Kindern eine gemütliche Ecke in den Betreuungsräumen eingerichtet bekam. Für die Kinder war es



jeden Tag eine Freude mit dem Hund zu spielen und spazieren zu gehen. Das Beste war dann auch der gemeinsame Spaziergang an den Baggersee, wo Kinder und Hund eine entspannte Zeit mit Eis schlecken und spielen verbrachten, bevor man sich wieder auf den Nachhauseweg machte. In der ersten Woche waren wir auch kreativ: zusammen gestalteten wir kleine Kunstwerke indem wir Gräser und Wiesenblumen in



weichen Ton drückten und dann farblich verzierten und bauten bunte Masken aus Karton und Acrylfarbe.

Zu Beginn der zweiten Woche bastelten wir lustige Sockentiere. Die Kinder stopften dazu mitgebrachte Socken aus, um sie dann durch Abbinden und Aufkleben von Augen in lustige Hasen und Raupen zu verwandeln. Auch ein Ausflug in die Bücherei im 'Alten Rathaus' durfte nicht fehlen. Schon während des laufenden Schuljahres konnten sich die Kinder durch regelmäßige Besuche immer wieder Bücher ausleihen und dieses Angebot wurde auch gerne genutzt. Auf ganz neue Weise lernten die Kinder ihr Schulgelände bei einer Schatzsuche kennen. Immer neue Hinweise schickten sie über das Gelände bis der Schatz gefunden war und gemeinsam gepicknickt wurde. Auch in der zweiten Woche konnten die Kinder ihre Kreativität voll ausleben. Aus Playmais und Karton entstanden Bilder und Figuren. So vergingen die beiden Wochen wie im Flug.



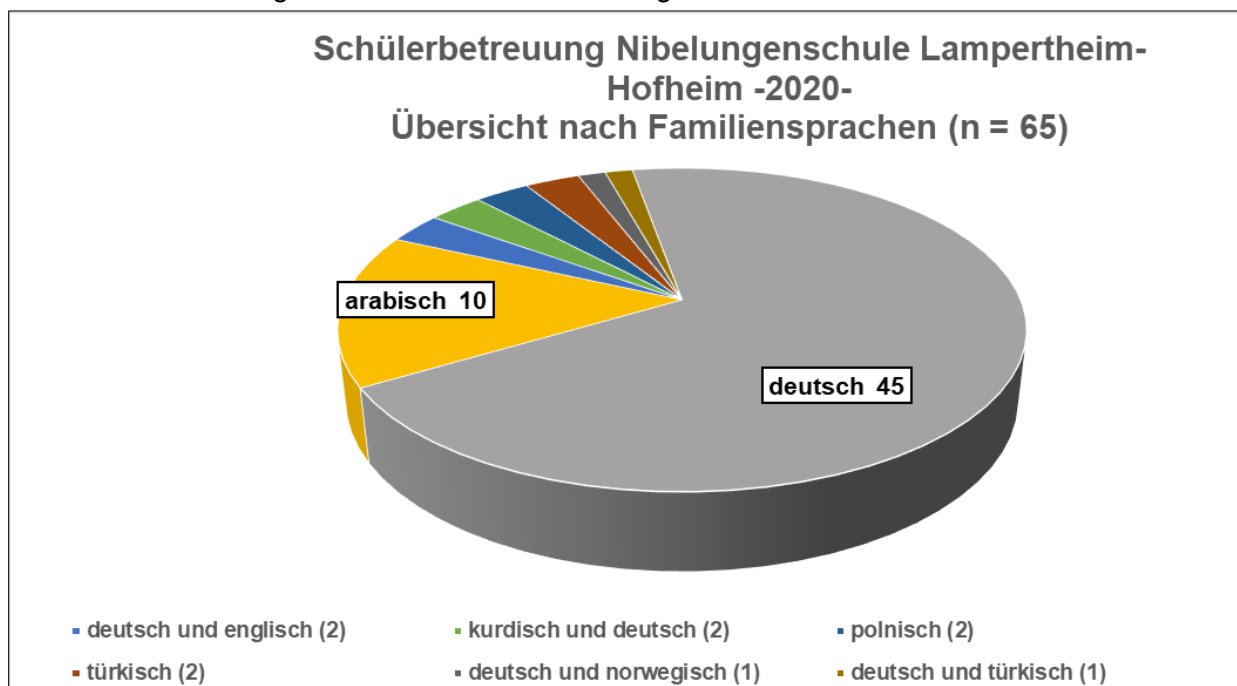
Die zwei Wochen Ferienaktion waren für alle Teilnehmenden - Kindern und Betreuerinnen – wieder eine sehr interessante Zeit: neben den gemeinsamen Aktivitäten gab es viele Gelegenheiten sich gegenseitig auch einmal außerhalb des regelmäßigen Schulbetriebes kennenzulernen und Beziehungen zu vertiefen oder unter den Kindern beim Spielen auch neue Freundschaften zu knüpfen.



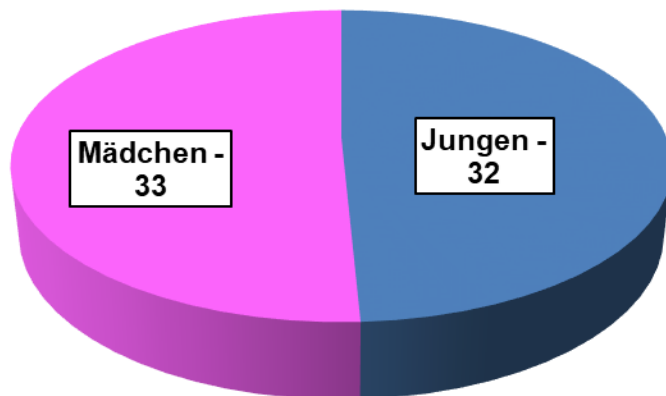
Herbstferien 2020 – kein Bedarf

Statistiken

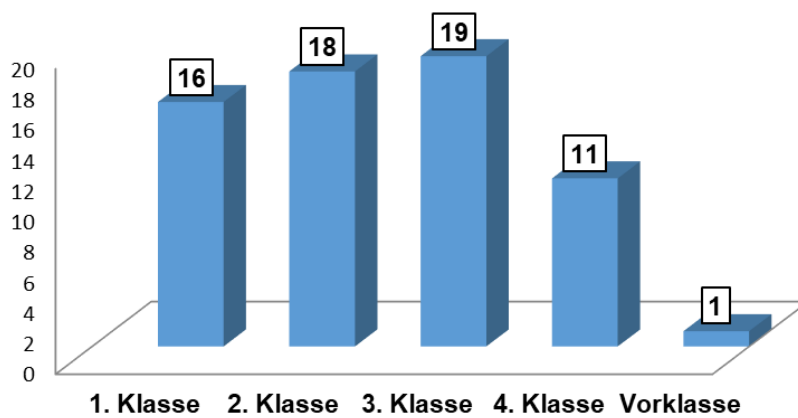
Die Schülerbetreuung wurde im Jahr 2020 von insgesamt 65 Kindern besucht.



**Schülerbetreuung Nibelungenschule
Lampertheim-Hofheim -2020-
Übersicht Mädchen / Jungen (n = 65)**



**Schülerbetreuung Nibelungenschule Lampertheim-
Hofheim
-2020- Übersicht nach Klassen (n = 65)**



Angebote für Erwachsene



Anschrift: Am Schlangenpfad 3, 68519 Viernheim
Fachbereichsleitung: Larysa Kay-Kulakowski

Lehrgänge – Kurse

Anschrift: Am Schlangenpfad 3, 68519 Viernheim
Abteilungsleitung Sprachkurse: Dr. Oxana Berduta
Homepage: <http://lernmobil-viernheim.de/sprach-und-integrationskurse/>

Integrationskurse

Der Verein Lernmobil e.V. ist seit 2005 akkreditierter Träger für Integrationskurse im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und bietet allgemeine Integrationskurse und Integrationskurse für *spezielle* Zielgruppen bis einschließlich Sprachniveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) an:

- Elternintegrationskurse
- Integrationskurse für Zweitschriftlernende
- Integrationskurse mit Alphabetisierung

(mehr über spezielle Integrationskurse auf der o. g. Internetseite)

Der Verein Lernmobil e.V. ist ein vom BAMF zugelassenes Prüfungsinstitut für

- den Deutsch-Test für Zuwanderer (eine skalierte Sprachprüfung für den Nachweis von Deutschkenntnissen auf dem Niveau A2/B1) und
- den Test „Leben in Deutschland“.

Beide Abschlüsse braucht man z. B. für die Niederlassungserlaubnis oder für die Einbürgerung.

Die Planung und die Durchführung des Sprachunterrichts basieren auf den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erstellten Konzepten. Den inhaltlichen Schwerpunkt der speziellen Integrationskurse im Lernmobil e.V. bilden die Themen Erziehung, Ausbildung und Berufswahl der Kinder bzw. der jugendlichen Kursteilnehmer*innen sowie die Orientierung in der unmittelbaren Umgebung.

Für die Teilnehmer*innen der Integrationskurse stehen zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung:

- Begleitung durch ausgebildete Integrationslots*innen;
- Veranstaltungen im Rahmen des Familiencafés;
- Weitere Projekte für spezielle Zielgruppen, wie z. B. Jobmessebesuche, Heimatmuseums- und Rathausführungen, Besuche der Einrichtungen des Sozialen Netzwerks;
- Soziale Begleitung im Integrationskurs (BAMF);
- Sprachkursbegleitende Nachhilfe;
- Beratung durch Absolventenmanagerin (Neue Wege);
- Sprechstunde vor Ort von NAVI Bergstraße (Neue Wege – Förderinstrumente).

Für die Teilnehmer*innen der Integrationskurse bietet das Lernmobil eine kostenlose kursbegleitende Kinderbetreuung an.

Die Integrationskurse finden an verschiedenen Orten statt. 2020 war die Aufteilung wie folgt:

Viernheim: Alphabetisierungs-, Eltern-, Zweitschriftlerner- und allgemeine Vormittags-, Nachmittags- und Abendintegrationskurse

Lampertheim: Alphabetisierungs-, Eltern- und allgemeine Integrationskurse

Bürstadt: Alphabetisierungs-, Zweitschriftlerner-, Eltern- und allgemeine Integrationskurse

Die konkreten Starttermine für Integrationskurse werden auf <http://webgis.bamf.de> bekannt gegeben. Die Anmeldung und die professionelle Sprachkursberatung sind während der Sprechstunden der Lernmobil-Abteilung Sprachkurse nach Terminvereinbarung möglich (Viernheim: dienstags, von 14:00 bis 16:00 Uhr, Am Schlangenpfad 3; Bürstadt: freitags, von 12:00 bis 14:00 Uhr, St.-Michael-Str. 1)

Auskunft am Telefon:

06204 – 305 94 71 / montags, 14:00–15:00 Uhr / mittwochs & freitags, 10:00–12:00 Uhr

Per E-Mail: sprachkurse@lernmobil-viernheim.de

Berufssprachkurse (DeuFöV)

Der Verein Lernmobil e.V. wurde Ende 2017 als Träger zur Durchführung von berufsbezogener Deutschsprachförderung im Auftrag des BAMF zugelassen und bietet seit März 2018 regelmäßig Berufssprachkurse an.

Ein Berufssprachkurs gem. § 45 a AufenthG1 ist ein Sprachlernangebot für Menschen mit Migrationshintergrund, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern wollen.

Je nach Sprachkenntnissen und Bedürfnissen können in den Berufssprachkursen Basismodule oder Spezialmodule (mit jeweils 400 oder 500 Unterrichtsstunden) absolviert werden (Basismodul B1 auf B2; Basismodul B2 auf C1). Teilnehmer*innen, die im Integrationskurs das Niveau B1 nicht erreicht haben, können Spezialmodule absolvieren (Spezialmodul A1 auf A2; Spezialmodul A2 auf B1)

Die Lehrkräfte des Lernmobils gestalten ihre Unterrichtsinhalte maximal praxisnah und helfen den Kursteilnehmer*innen, die Arbeitsmarktlandschaft vor Ort kennenzulernen. 2020 fanden die Berufssprachkurse des Vereins in Viernheim, Lampertheim und Bürstadt statt.

Die konkreten Kursstart-Termine werden auf <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/> bekannt gegeben. Die Anmeldung und die professionelle Sprachkursberatung sind während der Sprechstunden der Lernmobil-Abteilung Sprachkurse nach Terminvereinbarung möglich (in Viernheim: donnerstags, 09:00 – 12:00 Uhr, Am Schlangenpfad 3)

Sprachkurse für Asylbewerber*innen

Mit dem Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz, das zum 01.08.2019 in Kraft getreten ist, wurde der Zugang zu Sprachfördermaßnahmen des Bundes erweitert. Im Jahr 2020 hat das Lernmobil Absolvent*innen der Flüchtlingskurse und Asylbewerber*innen und Geduldete, die vor 01.08.2019 nach Deutschland eingereist sind, zu den Möglichkeiten der Aufnahme eines Integrations- oder Berufssprachkurses proaktiv beraten. Dadurch wurde dreizehn Personen der Einstieg in die BAMF-Kurse ermöglicht.

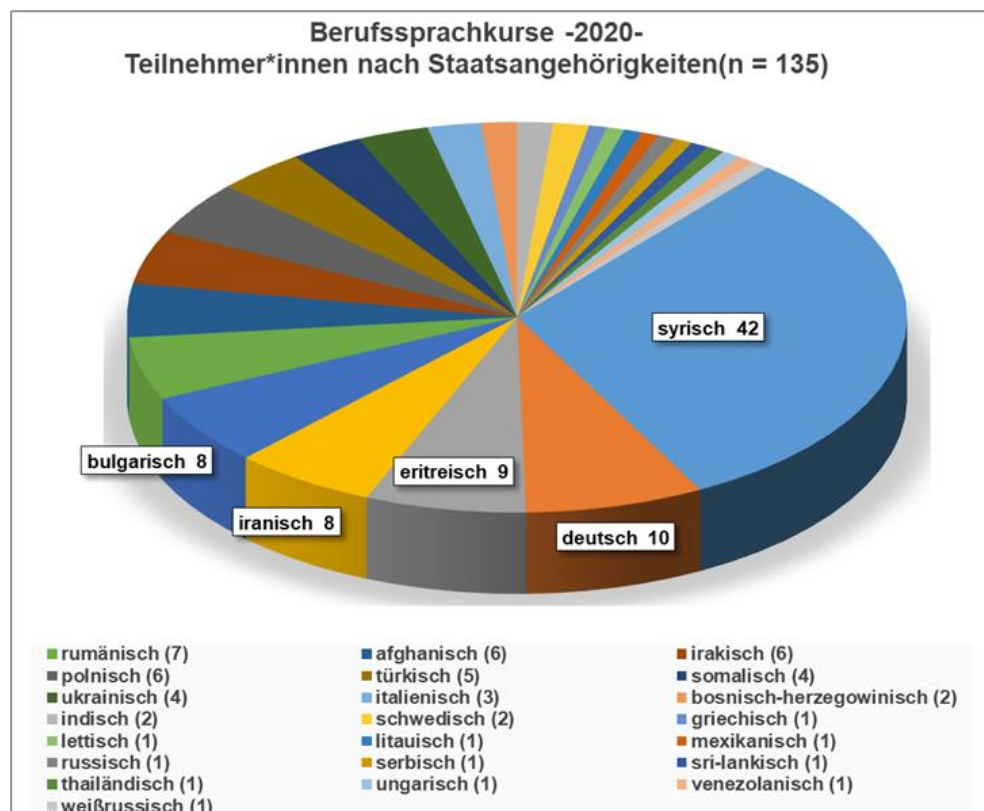
Entwicklung der Sprachkurse in Zahlen

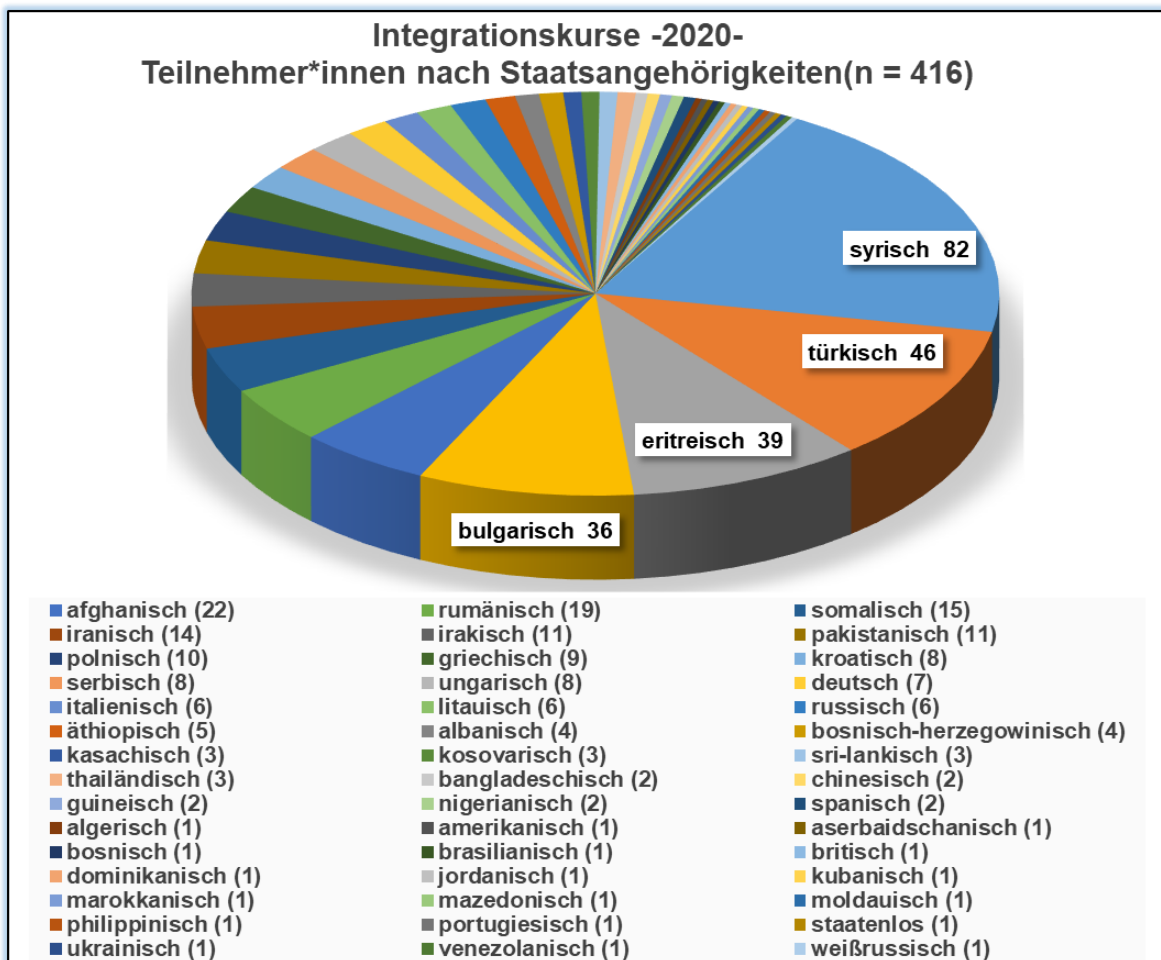
Im Jahr 2020 wurden 22 Integrationskurse mit insgesamt 58 Modulen durchgeführt:

- 7 allgemeine Integrationskurse
- 7 Integrationskurse mit Alphabetisierung
- 4 Elternintegrationskurse
- 4 Integrationskurse für Zweitschriftlernende.

An den Kursen nahmen 561 Teilnehmer*innen teil, die aus 53 Ländern kommen. Im Bereich der Berufssprachkurse haben 2020 drei A2-, ein B1- und fünf B2-Kurse stattgefunden.

In der Zeit des Corona bedingten Lockdowns haben sieben Berufssprachkurse, die davon betroffen waren, online gelernt. Für Teilnehmende der unterbrochenen Integrationskurse wurden sechs Online-Tutorien für die Stufen Alpha, A1, A2 und B1 angeboten.





Personal

Für die Sprachkursabteilung stehen zwei volle und drei Teilzeitstellen zur Verfügung: für Leitung, Verwaltung und Beratung im Bereich der Integrations- und Berufssprachkurse, Koordination der Prüfungen und Kinderbetreuung.

Darüber hinaus beschäftigt der Verein Lernmobil 30 qualifizierte Dozent*innen für den Bereich Deutsch als Fremdsprache. Die Dozent*innen der Integrationskurse verfügen über die Zulassung des BAMF zur Lehrtätigkeit in Integrationskursen. Eine Lehrkraft verfügt über die ergänzende Qualifizierung für Orientierungskurse und 16 Lehrkräfte über die ergänzende Zulassung als Lehrkraft in Alphabetisierungskursen.

Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)

Anschrift: Am Schlangenpfad 3, 68519 Viernheim

Migrationsberater: Ameen Hamdoon

Seit Februar 2019 ist der Verein Lernmobil e.V. Träger der Migrationsberatungsstelle unter dem Dach des Paritätischen.

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) fördert und unterstützt den Integrationsprozess in der Region lebender Zuwanderer. Das Ziel ist es, ihnen einen gleichberechtigten Zugang zum wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben in

Deutschland zu ermöglichen. Um eine erfolgreiche Integration zu erzielen, bildet die MBE eine Brücke zwischen den Migrant*innen und einheimischer Bevölkerung, den Behörden und den Einrichtungen.

Wer kann das Angebot in Anspruch nehmen?

- Spätaussiedler*innen
- Ausländische Familienangehörige
- Anerkannte Flüchtlinge sowie Asylbewerber*innen mit guter Bleibeperspektive
- EU-Ausländer*innen
- Eingebürgerte

Die MBE berät Migranten/innen bei Fragen zu

- Aufenthaltsstatus
- Integrationskursen und anschließender Sprachförderung
- Ausbildung oder Arbeit
- Anerkennung von ausländischen Schul- und Berufsabschlüssen
- Kontakten zu Behörden und Einrichtungen
- Familiären oder persönlichen Schwierigkeiten
- Hilfestellung bei Vermittlung in Kinderbetreuung während des Integrationskurses
- Vermittlung an andere Fachdienste und Einrichtungen

Sprechstunde in Viernheim:

Am Schlangenpfad 3, 68519 Viernheim

dienstags: 09:00 – 12:00 Uhr oder nach Terminvereinbarung

Im Rathaus

Kettelerstr. 3, 68519 Viernheim (5.OG, Zi.500)

donnerstags: 08:30 – 12:00 Uhr

Sprechstunde in Bürstadt:

Magnusstr. 37, 68642 Bürstadt

Mittwochs: 15:00 – 17:00 Uhr oder nach Terminvereinbarung

Ansprechpartner:

Herr Ameen Hamdoon

Mobil: +49 159 04357915

E-Mail: mbe@lernmobil-viernheim.de

Familienprogramm



Anschrift: Am Schlangenpfad 3, 68519 Viernheim

Projektleitung: Selma Emekci

Homepage: <https://www.lernmobil-viernheim.de/familienprogramm-als-familie-sind-wir-stark/>

„Als Familie sind wir stark“ - ein Familienprogramm für geflüchtete und neuzugezogene Familien

Der Verein Lernmobil e.V. und die Hessenstiftung haben aus dem Kontext ihres jeweiligen Arbeitsauftrages und ihres eigenen Selbstverständnisses im Jahr 2016 einen Kooperationsvertrag miteinander abgeschlossen, mit dem Ziel, ein Familienbildungsprogramm für Flüchtlinge aufzulegen. Dieses Programm ist um die Zielgruppe allgemein neu nach Deutschland zugewanderter Menschen erweitert worden, es steht prinzipiell allen neugierigen Familien offen, die gerne sich mit anderen austauschen und Neues erfahren möchten.

Die Entwicklung des Programms wurde aus gemeinsam zur Verfügung gestellten Finanzmitteln ermöglicht. Es liegt nun ein Familienprogramm vor, dass aus zehn Modulen besteht und sich je nach Terminlage über 5-10 Wochen erstreckt. Nach Abschluss der 10 Seminarmodule erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat.

Chronologischer Ablauf / Meilensteine

Wir unterteilen den Bericht in die Zeit vor Corona bis zum 20. März, der Zwangspause für das Projekt und dem Zeitraum 01.11.2020 bis 31.12.2020 der Zeit der Wiederaufnahme des Projektes.

In der Phase bis März fanden weitere Akquise-Maßnahmen statt:

Vorstellung des Projektes: Familienbildungswerk Viernheim, Erziehungsberatungsstelle Lampertheim; Kindertagesstätte Maria Ward Viernheim, Sozialamt Viernheim, Amtsleitung ist zuständig für alle Kindertagesstätten in Viernheim; Konrad-Adenauer-Schule in Heppenheim; Teilnahme an Elternabenden in Grundschulen, Gespräche mit Schulleitungen für die weitere Planung und Einarbeitung des Programms in die Schulaktivitäten, in das Schulprogramm. Des Weiteren wurden folgende Seminare durchgeführt: Schillerschule Lampertheim, Schillerschule Viernheim, Seminar für Eltern der Sprachkurse, Seminar für Teilnehmer*innen der Angebote des Familienbildungswerkes, Seminar für Teilnehmer*innen der Angebote des Integrationsbüros in Bürstadt.

Des Weiteren wurde ein Fragebogen für die Evaluation der Teilnehmer*innen entwickelt und es wurden qualitative Interviews mit den Trainer*innen bzgl. der Inhalte der Seminare, der

Organisation der Seminare, insbesondere dem Umgang mit Zeit und fehlenden Seminarinhalten abgefragt wie auch der Umgang mit der gesprochenen Sprache in den Seminaren, dem Verstehen der ausgegebenen Texten in deutscher Sprache.

Dann kam der Lockdown, der Prozess wurde abgebrochen. Der bisherige Koordinator fand ein anderes Arbeitsverhältnis.

Zum 01.11.2020 begann Frau Emekci als neue Projektleitung ihre Arbeit, denn wir entschieden uns, das Familienprogramm wieder zu starten, natürlich unter den Hygieneregeln: Denn Integration kann nicht warten. In den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe des Vereins Lernmobil konnte man die Unsicherheit der Eltern in den Corona Zeiten spüren. Sie waren in ihrer ohnehin unsicheren Situation noch zunehmend verunsichert worden durch die Pandemie.

Gestartet wurde mit einem gemeinsamen Workshop, einem Kennenlernworkshop mit der neuen Projektleitung, die die gemachten Erfahrungen der Trainer*innen aufgreifen konnte.

Die neue Projektleitung hat sich bei sämtlichen Kooperationspartner*innen vorgestellt, wie dem Integrationsbüro Bürstadt, den Projektleitungen Integrationslots*innen, dem Familienbildungswerk, den Schülerbetreuungen. Manche Vorstellung fand im engen Zwei-Personenkontakt bzw. in einer Videokonferenz statt. Sie hat aus diesen Gesprächen ein Analysepapier zusammengestellt, dass sie auf einem Workshop den Trainer*innen vorgestellt hat und die Planungen für 2021 vorgenommen hat. Des Weiteren hat die Projektleitung die Flyer überarbeitet und auch die neuen Medien mit einbezogen z.B. Anlegen eines QR- Codes, eines Instagram-Accounts, Aktualisierung der Internetpräsenz etc. Der Verein Lernmobil hat die neue Projektleitung in der Presse und das Familienprogramm in einer aktualisierten Form vorgestellt. Des Weiteren hat die Projektleitung das Programm um das Thema Corona erweitert.

Alle Trainer*innen werden weitermachen, aus den Vorstellungsgesprächen bei bisherigen Kooperationspartner*innen ergaben sich neue Schritte für die nächste Projektplanung. Zwei angefangene Kurse wurden beendet, Zertifikate, die noch ausstanden, wurden stellvertretend für alle in einem kleinen Kreis überreicht, so auch in Bürstadt und Viernheim. Hier übernahm jeweils eine Familie in Anwesenheit des Bürgermeisters/ der Bürgermeisterin ihr Zertifikat.

Das Familienprogramm wurde auf die Homepage des Vereins Lernmobil gestellt und ein Instagram Account wurde eingerichtet.

Welche strukturellen Änderungen sind vor Ort nötig bzw. werden umgesetzt zur Projektimplementierung?

Das Familienprogramm kann verstetigt werden durch die enge Zusammenarbeit mit allen Projektleitungen der Integrationslots*innen im Kreis. Sie haben direkte Zugänge zu der Gruppe der Neuzugewanderten. Die Lots*innen sind ein zentraler Werbeträger.

Die Anbindung an die Intensivklassen ist schon an manchen Schulen passiert, kann noch weiter ausgebaut und verstetigt werden. Eine Anbindung an die Schülerbetreuungen an den Grundschulen kann auch zur weiteren Verstetigung des Projektes beitragen.

Die Anbindung an Institutionen der Familienbildung, der Familienberatung erzeugt Synergieeffekte. Das Familienprogramm soll weiterhin in regionalen Netzwerken eingebunden werden. Der Kooperationsvertrag mit dem Schulamt muss in die Praxis weiter umgesetzt werden und die Zusammenarbeit mit den Ämtern Soziales, die in den Kommunen für die Kindertageseinrichtungen zuständig sind, ermöglicht die Vernetzung des Familienprogrammes mit den Kitas vor Ort. Die Einbindung in das Vielfaltskonzept der Stadt Viernheim soll auch die Verstetigung fördern.